

e  
17  
1/3)







# Caugend und Eine Nacht

Arabisch.

Nach einer Handschrift aus Tunis.

Herausgegeben

von

DR. MAXIMILIAN HABICHT,

Professor an der Königlichen Universität zu Breslau, Mitglied der  
Asiatischen Gesellschaft zu Paris, des Museums zu Frankfurth  
a. M. und der deutschen Gesellschaft zu Berlin.

---

Erster Band.

---

---

Breslau, 1825.  
mit Königlichen Schriften.



---

*Gedruckt bei GRASS, BARTH und COMP.*

---

SR. EXCELLENZ

DEM KÖNIGLICH PREUSS. WIRKLICHEN GEHEIMEN  
STAATS UND DIRIGIRENDEN MINISTER, RITTER  
DES ROTHEN ADLER - ORDENS ETC. ETC.

FREIHERRN

STEIN VON ALTENSTEIN

DEM

ERHABENEN BESCHÜTZER DER  
WISSENSCHAFTEN

ehrfurchtsvoll gewidmet.



N O T I Z

Es sind verschiedene Werke  
hervorgegangen, welche in  
Kenntnis und Verstand  
leichte und schnell  
diejenigen, welche in  
und in  
sind, und  
eigenen  
bis  
Ta  
We  
ten

de  
Ke  
lei  
die  
un  
ber  
tig  
bis  
Ta  
We  
ten





---

## *V o r w o r t.*

---

Es giebt wohl wenige Werke, deren Lesung so geeignet wäre, in die Kenntniss und den Geist einer Sprache leicht und schnell einzuführen, als diejenigen, welche im erzählenden und im Unterhaltungs-Stile geschrieben sind, und keines kann ohnstreitig diesen Zweck in Betreff der arabischen Sprache besser erfüllen, als TAUSEND UND EINE NACHT, da in diesem Werke die anziehendsten Geschichten vorgetragen, die Personen, wie

es in arabischen Büchern Brauch ist, selbst redend eingeführt werden, und zugleich sehr häufig die reizendsten Poësieen, Verse und Gedichte, in das Ganze verwebt sind. Auch ist nicht ausser Acht zu lassen, dafs das Anmuthige und Unterhaltende des Inhalts, das Langweilige und Schwierige bei Erlernung der Sprache erleichtert, und zwar so, dafs nach Durchlesung eines einzigen Bandes, man sich ganz unerwartet, weit mehr in den Geist der Sprache eingeweiht fühlen wird, als es bei Lesung eines andern Werkes der Fall zu sein pflegt.

Um nun dazu beizutragen, dafs sowohl dieses Ziel auf eine leichte

und angenehme Art erreicht werde, als auch um eine grosse Lücke in der arabischen Litteratur auszufüllen, erscheint hiermit, zum erstenmal in Europa, der arabische Text dieses so berühmten Werkes, nach einer Handschrift, welche ich der Güte und Freundschaft eines gelehrten Arabers, Hrn. M. ANNAGAR, in Tunis verdanke. Diesen mir sehr theuren und werthen Freund, hatte ich während meines Aufenthaltes in Paris durch den günstigen Zufall kennen gelernt, dafs ich mit ihm einige Jahre dasselbe Haus bewohnte. Nach meiner Rückkehr in mein Vaterland, reiste dieser mit Aufträgen seines Fürsten, des

Bey's von Tunis, nach Triest, und nach Vollendung derselben, nach seiner Vaterstadt Tunis, von wo aus er nicht nur seinen freundschaftlichen Briefwechsel mit mir fortsetzte, sondern mir auch mehrere arabische Handschriften übersandte, welche er theils selbst abgeschrieben, theils von Arabern für mich gekauft hatte. Zu diesen gehört die gedachte Handschrift der TAUSEND UND EINE NACHT, die ich nunmehr — gedruckt mit der sehr schön ausgefallenen kleinen Schrift, welche die hiesige Universität der Liberalität eines Kgl. hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts verdankt — den

Freunden der arabischen Litteratur vorzulegen die Ehre habe, und die ich in 10 Bänden gr. 8°. besitze, deren letzter Band am Schluß die Jahrzahl 1144 der Muhammedanischen Zeitrechnung (1731 nach Chr. Geburth) führt.

Von dem ersten Bande erhielt ich überdiess eine von einem Syrer gefertigte Abschrift, welche für den geheimen Legations - Rath Hrn. von DIEZ bestimmt war. Diesen Band, welcher nebst andern Handschriften in ein Fals mit Material - Waaren gepackt war, betraf das Unglück, von Zollbeamten bei der Revision durchbohrt zu werden, jedoch wurde

die Schrift dadurch nicht wesentlich verletzt. Diese benutzte ich nun zu Vergleichen mit meiner Handschrift, und merkte am Rande die Varianten an, welche ich am Schluss des Bandes beigefügt habe; in den übrigen Bänden befinden sich andre Lesarten nur sehr sparsam angemerkt.

Den dritten Band welcher die Reisen SINDBADS enthält, und die in der Handschrift des k. k. Hofraths Hn. J. v. HAMMER zu Wien die Nächte 536 bis 565 umfassen, habe ich doppelt, einmal in einer Handschrift aus Egypten, welche ganz von dem durch H. LANGLES herausgegebenen Text abweicht, den ich eben deswegen in dieser Ausgabe

der Tausend und einen Nacht benutzen will; und einmal in einer Handschrift, welche mit der erwähnten Ausgabe ganz gleichlautend, doch am Ende noch „*die Geschichte der goldenen Taube und der Königstochter*“ enthält, die aber nicht zu Tausend und einer Nacht gehört. Von diesem dritten Bande an, bis zum neunten, hören die Nächte in meiner Handschrift auf, gezählt zu werden; der zehnte aber beginnt mit der 885<sup>sten</sup> Nacht und geht bis zur 1001 oder letzten Nacht und ist 770 Grossoktav-Seiten stark.

Am Ende meines fünften Bandes, der die Geschichte: „JNS AL WOGUD

und WARD FIL AKMAM;“ „der Kaufmann von Omman ABULHASSAN,“ und „ERDESCHIR mit HAYAT ONNOFUS“ enthält, welche Hr. J. von HAMMER so treu und — wie alles was aus dieses ausgezeichneten Gelehrten Feder fließt — so meisterhaft übersetzt hat, daß ich in meiner arabischen Handschrift, fast Wort für Wort wiedergefunden habe, obgleich dieses Werk erst die Übersetzung einer Übersetzung ist<sup>1)</sup>, befindet sich noch eine sehr schöne,

<sup>1)</sup> Die in TAUSEND UND EINER NACHT noch nicht übersetzten Nächte, Erzählungen und Anekdoten, zum erstenmal aus dem arabischen in das Französische übersetzt von J. von HAMMER, und aus dem Französischen in das Deutsche von A. E. ZINSERLING, Professor. Stuttgart und Tübingen 1823. Drei Bde. 8°.



höchst anmuthige und ziemlich lange Erzählung, „die Geschichte des SAIF DZYL JEZENI,“ wovon das Ende leider bei mir fehlt und deren ich hier sowohl wegen ihrer Schönheit, als auch wegen des Umstandes Erwähnung thue, dafs sie in der gedachten Wiener Handschrift sowohl, wie in der Pariser und Englischen zu fehlen scheint. Ich werde indess das Ende dieser Geschichte, so wie die Ergänzungen, die zu Vervollständigung meiner Handschrift nöthig sind, nach und nach aus Tunis erhalten.

Um schlüsslich die Ausgabe dieses Werkes so nützlich als möglich zu machen, so folgt am Ende jedes Ban-

des ein alphabetisches Verzeichniss aller derjenigen darin vorkommenden durch Seitenzahl angezeigten arabischen Wörter, welche im Golius oder andern Wörterbüchern übergangen worden sind, und, so oft es angeht, führe ich Stellen an, wo dieselben Wörter mit den nehmlichen Bedeutungen, auch in andern Werken vorkommen. Häufig verweise ich auch auf ein wenig gekanntes, aber sehr schätzbares Wörterbuch, welches im Jahre 1639 in Rom unter dem Titel: „Fabrica linguae Arabicae cum interpretatione Latina et Italica accommodata ad usum linguae vulgaris et scripturalis. Authore P. F.

DOMINICO Germ. de Silesia, Ord. Min. de Observ. Ref. Prov. Rom. et in Conventu S. Petri, Montis aurei, ling. Orient. lectore“; erschienen ist. Die grösste Vorsicht hat mich bei Angabe der Bedeutungen geleitet, und so sehr mir auch mein früherer Umgang mit Arabern aus allen Himmelsstrichen, welche sich in Folge der franz. Expedition nach Egypten, zahlreich in Paris einfanden und aufhielten, dabei zu Hülfe kam, so habe ich nichts ohne Prüfung aufgenommen. So bin ich z. B. in der Bedeutung von *جس* *stimmen* mit Hrn. J. HUMBERT in Genf nicht einverstanden, welcher in seiner sehr schönen und nicht genug zu

empfehlenden „*Anthologie Arabe, ou choix de poésies arabes inédites, traduites en français avec le texte en regard et accompagnées d'une version latine littéraire.*“ Paris 1819 p. 158 hem. 2 sagt: „En effet *جسس* veut dire tâter le poulx, palper, et de là *accorder un instrument*, car pour *accorder* un instrument il faut tâter essayer les tons. Ce dernier sens manque dans Golius.“ Allein der gelehrte Verfasser entfernt sich von der durch Golius angegebenen Grundbedeutung: *palpitando inquisivit et cognoscere studuit, ut venam aegroti*, welche mit der von mir angegebenen: *musikalische Instrumente untersuchen, ob sie gut*

gestimmt sind, und daher im engeren Sinne: *präludiren*, völlig übereinkommt. Stimmen heisst أصلح nach Golius: correxit. Die Stelle p. 182 l. 13 und 14 u. a. zeigt diese beiden Bedeutungen ganz deutlich. Bei dieser Gelegenheit finde ich mich veranlasst, des Wortes نكت zu erwähnen, welches in dem Titel des fünften Abschnitts des vierten Buches, der „blühenden Wiesen und der aromatischen Wohlgerüche des *Sayouti*“ vorkommt, über dessen Bedeutung derselbe Gelehrte ungewiss war, indem er in einer Anmerkung p. 223 der oben erwähnten Anthologie Arabe sagt: „quant au mot نكت je ne sais

pas ce qu'il pourroit signier ici: j'ai probablement mal copié.“ Ich glaube, daß das Wort, نَكَتَ, der Plur. von نَكَتَةٌ, ist und einen *Schwank*, eine *Posse*, einen *lustigen Einfall* bedeuten muss; denn eine Erzählung welche in der 970<sup>sten</sup> Nacht vorgetragen wird, führt in meiner arabischen Handschrift den Titel نَكَتَةٌ لَطِيفَةٌ; sie befindet sich Seite 252, im vierzehnten Bande meiner Übersetzung des arabischen Schlusbandes der TAUSEND UND EINEN NACHT, als *Posse* betitelt, und ihr Inhalt rechtfertiget meine Muthmassung.

Der Druck selbst ist meiner Handschrift ganz gleichlautend, die wenigen grammatischen Fehler, die

übrigens im gemeinen Leben selbst  
 sehr oft vorkommen, als *فاجبوا للماضين*  
 p. 244 statt *والمحاضرون*; *قد رزق عسى ابن*  
*و بنت* statt: *ابنا و بنتا* habe ich nicht  
 abgeändert, eben so wenig habe ich  
 die Teschdid beigefügt, welche an  
 manchen Orten den Sinn erleichtern  
 würden, z. B. *الى* statt *الى* *er*  
*wandte sich zu mir* und *ولا تقرى عليه*  
 statt *تقرى* *du willst gegen ihn nichts*  
*gestehen, nichts aussagen* *الى* *ثم التفت الى*  
*ثم التفت الى اخواتى* statt *اخواتى* *وقلت لهم*  
*alsdann wandte ich mich zu*  
*meinen Schwestern und sagte zu ihnen*  
 und *اقسمت على* statt *من وقت* *اقسمت على*  
*von dem Augenblick an wo sie mich*  
*beschworen hatte, u. s. w., weil der*

Sinn deutlich genug auf die richtige Leseart leitet, und es auch angenehm und nützlich ist, sie aufzusuchen und zu finden.

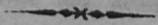
Das kleine Format habe ich gewählt weil es tragbarer, und dem oben angeführten Zwecke angemessener ist.

Breslau, den 10. Mai 1825.

*Der Herausgeber.*



**Verzeichniß**  
der  
in den Wörterbüchern, und besonders  
im Golius fehlenden Wörter.



UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT

VERGLEICHENDE ANATOMIE DER HAARHAARE

VON DR. MED. DR. PHIL. DR. THEODOR SCHMIDT

LEIPZIG

VERLAG VON G. O. SCHÖNBERGER

1898

UNIVERSITÄT SACHSEN-ANHALT



1  
Pag. 150. lin. 4.

ابلوج ein Brodt, Huth, [Zucker] (als  
Benennung der Form.)

P. 30. l. 6.

اصلا mit einer Negation heißt niemals  
v. Abdulatifi compend.  
memorab. Aegypti ed.  
D. J. White 1789. Tu-  
bingae Pag. 28. l. 1.  
Epist. quaed. arab. ed.  
Habicht Wratisl. 1824.  
Pag. 41. N. 27.

P. 154. l. 5.

اقاح Plur. von اقحوان Camillen Blumen.

1 \*

P. 47. l. 10. 16.

أنبو أنبو ist der nachgeahmte Laut des Brül-  
lens der Kühe und Ochsen.

P. 267. l. 5.

هدأ v. انهدت

P. 334. l. 11. P. 339. l. 10.

أيمان statt يمين ein Schwur, ein Eid,  
ist generis feminini v. Silvestre de  
Sacy Gram. arab. T. 1. p. 225.

P. 65. l. 16. P. 162. l. 15. P. 243. l. 1.

أيوا Sa.

ب

P. 172. l. 7.

بَحَلَقَ Quadr. die Augen vor Bewun-  
derung groß aufsperrn,

P. 216. l. 9. P. 328. l. 8.

بدلة ein Gewand. Dom. Germ. de Siles.  
hat p: 776. *Casula sacerdotalis.*

P. 168. l. 2.

ميرطع herumlaufen, D. Germ. de Siles.

p. 94. l. 14.

p. 1029. l. 18.

P. 133. l. 14.

ميرطل einer der sein Geld zu schlechten Zwecken verschwendet um zu verführen, zu bestechen.

Selecta ex hist. Halebi

ed. D. G. W. Ereytag

Lut. Par. 1819. p. 18.

l. 13. et p. 84. not. 119.

P. 153. l. 10. P. 202. l. 23. P. 331. l. 16.

بشخانه ein Vorhang.

P. 162. l. 4.

ببطط in dem Wasser Geräusch machen, strepere.

P. 65. l. 1. P. 71. l. 11. P. 132. l. 2.

P. 310. l. 10.

بقي bleiben, ausdauren. (Gol.) mit einem andern Zeitwort und einer Nega-

tion construirt, heißt nicht mehr,  
 ما بقى ينفع es nußt nichts mehr.

P. 261. l. 16.

بطية Plur. بواطى Der Mastkorb.

P. 179. l. 2.

ابلدك : ابلدك ما was ist thörigter als du?  
 von بلادة stupiditas, vecordia. (Gol.)

P. 158. l. 1.

بلاش statt بلاشى umsonst.

P. 161. l. 7.

بلاليق eine Art Gesänge.

P. 153. l. 4.

بنداريات kleine Fahnen.

P. 248. l. 7. 8. P. 254. l. 7. 8.

باب ein Gang, in der Fechtkunst, in der  
 Zauberey.

P. 43. l. 16. P. 91. l. 16.

بولان ein persisches Wort, Stahl, arab. فولان

P. 249. l. 3.

بيكار Zirkel, Circinus. D. G. a. S.  
p. 288. 238.

## ج

P. 195. l. 5.

جبص Gips. Sol. جبسين

P. 128. l. 5.

جويره ist das Diminutiv von جارية ein  
kleines Mädchen.

P. 173. l. 11. P. 182. l. 13.

جس musikalische Instrumente untersuchen  
ob sie richtig gestimmt sind; daher im  
engern Sinne prälabiren.

P. 179. l. 13.

مجلب eine Peitsche, aus Riemen oder  
Lederstreifen.

P. 179. l. 9. und 16. P. 180. l. 2. und 5.

جنتير Plur. جناتير eine Kette. D. G.  
a. S. p. 244.

P. 173. l. 10.

عجمی eine persische Zitter, D.  
G. de Silesia hat zwar p. 530. l. 12.  
„clavicembalum“ allein dieses wird  
von den Arabern سننيم genannt.

P. 83. l. 4. und 6. P. 84. l. 3. und 4. u. a.  
چوکلان ein Ballscheit, ist nicht arabisch  
sondern aus dem türkischen چوکلان gebil-  
det, das wahre arab. Wort heißt صولجان

ح

P. 216. l. 4.

ياحبذا ist entstanden von هذا يا حباً o wie  
gern dieses! wie vortrefflich!

P. 59. l. 2.

تحوج (Form V. von حاج) sich mit dem  
nöthigen versehen.

P. 150 l. 2.

حويجات Plur. von حويجة welches wieder  
das Diminutiv von حاجة ist, Kleine  
Bedürfnisse.



P. 157. l. 15.

حارف (Form III. von حرف) entschädigen,  
schadlos halten, vergelten.

P. 164. l. 1.

احوة Pfui!

خ

P. 317. l. 9.

ختمه eine kurze Abtheilung des Korans, auch  
der Koran selbst.

P. 118. l. 8. P. 153. l. 5. P. 179. l. 7.

P. 333. l. 15. u. a. O.

خرستان eine Nische in der Mauer, auch  
wohl ein Wandschrank.

P. 145. l. 14.

خزندار Schatzmeister, aus dem türkischen  
خزینه دار

P. 152. l. 14. 16. u. a. O.

خوشکاشه auch خوش کاشه eine Wirth-

schafterin, die alle Einkäufe für das Haus besorgt.

P. 54. l. 2

خاطر der Wille, das Wohlgefallen,  
z. B. لاجل خاطرک dir zu gefallen.

P. 150. l. 3.

خلاف (ماخلاف) ein wohlriechendes Wasser,  
was aus Weidenblüthen zubereitet  
wird.

P. 244. l. 10.

جونجه eine Schüssel.

د

P. 162. l. 13. 14.

دا statt هذا dieser, dieses. Epistolae  
quaed. arab. Not. 101.

P. 168. l. 13.

دى statt هذا und هذه dieser, diese. Ep.  
quaed. arab. Not. 101.

P. 332. l. 1.

درّ particip مدّرر mit Perlen besetzen.

P. 91. l. 1. und 11. P. 92. l. 2. u. a.

درّ Plur. درات Papagen. D. G. d. S.  
p. 740. Papegallo.

P. 150. l. 12.

دمقة ein Flügel einer Thüre.

P. 234. l. 16.

دستت durchreisen, durchwandeln.

P. 123. l. 7.

دست eine Schüssel, ein Gericht. D.  
G. d. S. hat p. 223. und 737. Caca-  
bus. ahenum.

P. 246. l. 6.

دست eine Partie, im Spiele, دست  
شاطرنج eine Partie Schach.

P. 32. l. 12. P. 335. l. 1.

دستور Erlaubniß, persisch.

P. 114. l. 8.

دهل (Form VII.) erstaunen. Golius hat  
 bloß داهل attonitus, percussus, ohne  
 die Wurzel anzugeben.

P. 310. l. 9.

دو (Form VII.) vom Unglück gerührt,  
 ergriffen werden. Bei Golius fehlt  
 die VII. Form.

P. 118. l. 5.

دوايربيت so, werden die um das Zimmer rund  
 herum gehenden Sophas oder Polster  
 genannt.

ذ

P. 132 l. 14. P. 133. l. 5.

ذياك steht hier statt ذلك und ist ziemlich ge-  
 bräuchlich.

P. 165. l. 15.

دى statt هذذا ای هذذا dieses da, was  
 ist das? wird ausgesprochen deh di.

P. 161. l. 10.

هذذ statt ذى. Epist. quaed. Not. 101.

ر

P. 113. l. 9.

ترسيم ein schriftlicher Befehl.

P. 321. l. 12.

راسى (Form III. von رسى) vor Anker  
liegen. Golius führt die III. Form  
nicht an.

P. 251. l. 5.

رفرف flattern.

P. 246. l. 9.

رقعة ein Schachbrett, ein Damien-  
brett.

P. 219. l. 9. P. 220. l. 2.

P. 222. l. 4. u. a.

مركوب Plur. مركيب Schuh.

ز

P. 161. l. 14.

زلط *glatt, kahl.*

P. 162. l. 16.

زنبور *hat dieselbe Bedeutung die Golius unter کین angiebt.*

P. 168. l. 6. P. 202. l. 10.

زرموجة *Pantoffel, f. سرموجه.*

P. 43. l. 5.

زرزوری *Staarfarben, زرزور heißt bei Golius ein Staar.*

P. 229. l. 14. P. 230. l. 4. 8.

P. 231. l. 11. u. a.

زاوية *Plur. زاوية ein Haus worin arme Leute aufgenommen werden, auch eine Zelle darin.*

P. 69. l. 5.

! زير ein Korb. ?

س

P. 11. l. 8. P. 13. l. 1. 15. P. 178. l. 9.

ست Frau. Epist. quaed. Not. 20.

P. 7. l. 11.

سكب nicht allein ziehen, schleppen, wie  
bei Gol. sondern auch herausziehen.

P. 128. l. 13.

سكيت statt سكاتت schlagen.

P. 313. l. 5. 7. P. 316. l. 10.

مسكوط vom Zorne Gottes getroffen.

P. 153. l. 4.

سدلات Vorhänge.

P. 48. l. 13.

سر الرباني die verborgene Kraft der Einprägung  
(ins Gemüth) der Zuneigung, Sym-  
pathie.

P. 110. l. 3.

سيرج Schmalzbutter. ~~oleum gessaminum~~

P. 146. l. 14. P. 168. l. 6. P. 202.  
l. 10. 15.

سرموجه Plur. سرامیج Pantoffel, wird  
auch زرموزة geschrieben. D. G. d. S.  
p. 740. l. 7.

P. 50. l. 14.

عن استری (Form VIII.) von سری, mit  
construirt: sich von etwas abwenden,  
entfernen.

P. 315. l. 3.

سطع glänzen, blenden.

P. 162. l. 13. P. 163. l. 5. 15.

سك schlagen, richtiger صك (Golius.)

P. 162. l. 12.

سك ein Schlag. (صك)

P. 42. l. 10. P. 179. l. 8.

سلاقه Wolfartig, Wolfähnlich. (Gol.  
hat سلق lupus.)



P. 29. 1. 3. 12.

سندیاد Fische.

سندیان (andere Geseart), Ahornbaum.

P. 152. 1. 15.

تستنوا ist die VIII. Form von سنی, warten,  
zögern.

P. 128. 1. 1. P. 131. 1. 2. 4. P. 163. 1. 14.

سويد ist das Diminutiv von سيد Herr.

P. 313. 1. 7.

سوقه Plur. von سوق Leute die sich auf den  
Märkten herumtreiben.

P. 136. 1. 3.

سيله eine Bitte, von سأل

ش

P. 338. 1. 12.

شان mit ب; من ober على construirt hat  
dieselbe Bedeutung wie اجل من ober  
لاجل wegen.

P. 149. l. 8.

مشبك بيلقانيه ist so wie einige folgende Wörter eine Art Backwerk, dem Orte worin die Geschichte vorfällt eigen, die daher durch Uebersetzung nicht deutlicher werden können, wie z. B. لقبات القاضي p. 149. l. 12. 13. Richter = Bissen, خبز الأرامل Wittwen = Brodt, eben so wie man in einigen Gegenden Deutschlands Bauer = Bissen, und Geduld = Brodte hat.

P. 153. l. 7.

شاكتور ein Kahn, ein Rachen. D.  
G. d. S. p. 189. l. 27.  
Barcha. Barchetta.

P. 182. l. 8.

شراية eine Schnure. *زينة, فريال*

P. 315. l. 9.

خانة شراب ein Weinkeller. (ein türkisches Wort.)

P. 358. l. 10.

باشرفين für meine beiden Augen; *الاشرفين*

heißten die beiden edelsten Theile, nemlich die Augen. Das ن am Ende ist verlohren gegangen, wegen dem affix ی, mein. *Goldmünze, Lese*  
اشرفي = اشرفي *d'or.*

P. 310. l. 7.

شَرَمَطَ zerreißen, zerlumpen.

P. 126. l. 8. P. 128. l. 11.

شَرَامِيطَ Plur. von شَرْمُوطَة Lumpen.

P. 146. l. 15.

شَعْرِيَّة eine Art kurzer Schleier der unmittelbar die Haare berührt.

P. 125. l. 14.

شَقَّتْ statt شَقَّتْ.

P. 70. l. 3.

شَقَفَ Scherben.

P. 127. l. 10. 11.

لَقَفَ eine sprichwörtliche Redensart, ein gleichgültiges oder verächtliches Benehmen anzudeuten, wie unser mir

nichts dir nichts. Epist. quaed.  
arab. Not. 76

P. 116. l. 8.

مشوش (von شوش) frank. Epist. quaed.

P. 161. l. 15. P. 163. l. 10.

شك der nachgeahmte Laut des Wassers wenn  
jemand schnell untertaucht.

P. 67. l. 6. P. 128. l. .

شلح die Kleider schnell ausziehen, herun-  
terreißen wie Diebe, daher in der  
940sten Nacht شلح ein Dieb. Dom.  
Geam. d. S. p. 630 l. 13. *Ladro-  
neggiare*, auch p. 1081. *eruerere*.

P. 189. l. 16.

شمر die Kermel aufstreifen um etwas  
zu unternehmen.

P. 68. l. 13. P. 185. l. 10.

شال Fut. يشيل heben, aufheben, aus-  
ziehen. D. G. d. S. p. 641. *levare*.

P. 148. l. 4.

شيبال ein Gastträger.

ص

P. 51. l. 14. P. 124. l. 15. P. 147. l. 3.

P. 307. l. 11. P. 334. l. 12. u. a.

ما صدق steht in diesen Stellen in dem Sinne:  
etwas nicht erwarten können;  
keine Ruhe haben bis etwas ge-  
schieht.

P. 126. l. 12.

صطباب ein Trinkgelag, v. Golius s.  
v. صطب

P. 281. l. 12. P. 288. l. 12.

P. 313. l. 11. u. a.

صق Form II. mit Blech oder Kupfer-  
Platten bedecken und überziehen.

P. 173. l. 9. P. 182. l. 14.

اصلاح musikalische Instrumente stimmen.

P. 134. l. 1.

مصمم particip. مصمم zu etwas bereit,  
entschlossen.

ط

P. 304. l. 8. P. 310. l. 5.

طغش im Elend herumirren.

ظ

P. 179. l. 13.

ظفر flechten, besser صفر D. G. d. S. hat  
unter ظفر p. 616. Intessere.

ع

عذب besser عزب unverheirathet.

P. 165. l. 1.

عرياط a. r. عرط fahl, bloß, nackend.

P. 353. l. 13.

عريف ein Beschauer, Untersucher.

P. 313. l. 4.

عصب ist ein Werkzeug zum schlagen und züchtigen, was Golius nur im allgemeinen durch nervus andeutet, was man aber in Frankreich mit nerfs de boef ausdrückt; in Egypten sind jedoch nerfs d'Elephans gebräuchlicher.

H. 12  
32.

P. 195. l. 10.

عقد alles was zusammen hängt, in der Baukunst ein zusammenhängendes Werk, ein Binde-Werk, daher حلزون عقد ein Binde-Werk in Schneckenform (حلزون heißt nemlich eine Schnecke) eine Wendeltreppe, weil sie eine Schneckenlinie bildet. P. 196. l. 13. wird diese Treppe السلم المعقود „die verbundene Treppe“ genannt.

P. 125. l. 2.

وحى عيلت ich stellte mich als ic.

P. 179. l. 10.

عند mit ما oder mit لا heißt auch: zugleich,  
zu dieser selben Zeit.

P. 95. l. 6.

تعوق (Form V. a. r. عاق) sich bei einer Sache  
lange aufhalten, lange aus-  
bleiben, zögern. D. G. d. S.  
p. 649. متعوق longus in negotiis; et  
p. 874. ritardato.

P. 351. l. 2.

عائلة Familie die man zu ernähren hat, wie  
Golius bei عيال und عيال.

غ

P. 233. l. 10.

مغلغله particip. a. r. غلغل quadrilit in  
Ketten binden.

P. 110. l. 8.

غلطاق ein Oberkleid ohne Kermel.



P. 338. l. 14.

غيمم mit علی sich über etwas beklagen, weh-  
klagen.

P. 358. l. 15.

غبط eben das was غوطه bedeutet, und auch  
ein Garten.

P. 358. l. 16.

غيطاني ein Gärtner.

ف

P. 321. l. 8.

فباد statt فواد Herz.

P. 196. l. 9. P. 322. l. 4. P. 352. l. 14.

فتش mit علی construirt nach etwas suchen.

Bernstein: De initiis et  
originibus religionum

etc. Berol. 1817. p. 66.

Not. 174. Arabschach:

Vita Timuri p. 156.

l. 17. in edit. Gol.

P. 78. l. 16.

فاح Schlängengezisch (Golius). Hier hat  
es die Bedeutung: trügerisches  
Gerede.

P. 151. l. 15.

فحل bedeutet alles was fest, stark, männ-  
lich, groß ist.

P. 298. l. 16.

فاحق der Nahme eines Vogels.

P. 201. l. 16.

افراد Plur. von فردة Ballen, Päfte.  
Ep. quaed. arab. p. 57.  
Not. 134.

P. 9. l. 1. P. 118. l. 8. P. 154. l. 2.  
251. l. 4. u. a.

فسقية ein Springbrunn mit einem Wasser-  
Behälter.

P. 174. l. 11.

فشار unnützes Geschwätz. D. G. d. S.

p. 183. Nugae

P. 92. l. 7.

فصل *Plur.* فصول eine Jahreszeit. D.

G. d. S. p. 989. l. 2.

P. 24. l. 5 P. 172. l. 8. P. 177. l. 13.

P. 221. l. 16. u. a.

فصول *Borwik*, Geschwindigkeit.

P. 193. l. 6.

فاكهانی Fruchthändler.

ق

P. 314. l. 2.

قبضان Wandhaken, um die Vorhänge  
daran festzuhalten.

P. 170. l. 9.

قندل Calendar, ein Muhammedanischer  
Mönchs-Orden.

قزیزه ein kleines Fläschgen.

P. 149. l. 10.

مقرصه صابونیه Seifenkugeln.

P. 126. l. 7. P. 128. l. 10.

قش heißt eigentlich ein Strohhalbm, aber auch ein Bund Stroh.

P. 66. l. 16.

Porta. مقطف besser مجذف oder مقذف (Golius)  
f. Fl. 38. Ruder.

P. 216. l. 7.

قنطُر wölben.

P. 155. l. 10. 12.

استقلبت statt استقللت zu wenig finden, für zu wenig halten.

P. 174. l. 1.

كل قليل hat hier die Bedeutung: sehr oft, jeden Augenblick.

P. 249. l. 5.

قلغطريات magische Zeichen.

P. 194. l. 11.

قوج ein Frauen = Kopfschmuck.

P. 359. l. 15.

القيسارية der Name eines Marktplatzes in Bagdad.

P. 188. l. 14.

والقول والقبيل das hin und her Gerede.

ك

P. 182. l. 15.

وكان scheint eine Dichtungsart anzudeuten, bei welcher die Reime nicht immer regelmäßig auf einander folgen dürfen.

P. 216. l. 16. P. 325. l. 13.

كبش (Form II.) heißt den Körper kneifen und drücken, wie es in den oriental. Bädern üblich ist. Franz. masser.

P. 150. l. 1.

كديش ein einrädiges Fuhrwerk, eine Kabwer. *agrus castratus ignobilior.*

P. 164. l. 8.

كدي so, auf diese Art statt كذا. Epist.  
arab. Not. 101.

P. 182. l. 9.

كُرَّة = ~~Mur.~~ كُرَّة kleine Kugeln, welche als  
Zierde an etwas hängen.

P. 153. l. 4.

كشك ein Gartenhaus, türkisch, hat  
hier aber keinen Sinn. 7

كف (bei den Varianten), p. 136. eine  
Dhrseige.

P. 118. l. 4.

مكوكب mit Sternen besät.

P. 68. l. 2.

كلكل das Anschwellen. Anthologie  
Arabe par J. Humbert.

P. 128. l. 8.

كوار alles was unförmlich ist, hier,  
eine Mulde.  
Fl. p. 41.

P. 126. l. 3.

<sup>Plur</sup>  
Dual. von كيم ~~كيم~~ besser كوم ein Erd-  
hügel, Golius. *aceruus omnino.*

P. 240. l. 1.

كَيْطٌ verwirren, vermengen.

P. 316. l. 14.

الذى ist hier, wie auch an manchen anderen  
Stellen nicht das pronomen relativ.  
sondern die conjunctio caussalis: da-  
rum daß. Epistolae quaed. arab.  
Not. 92\*)

P. 13. l. 11.

لِزٍ mit على jemanden nöthigen.

P. 337. l. 6.

لِرُقَّةٍ ein Heilpflaster auf Wunden zu  
legen, (Golius لِرُقَّةٍ).

P. 136. l. 3.

لصاح scheint in Folge einer großen Lizenz  
statt نَدِيدٌ bei Dir, zu stehen.

P. 359. l. 10.

لَقْحٌ wird oft statt القى, werfen, gebraucht.  
لَقْحٌ (Form VIII.) p. 250. l. 14. an-  
schwellen.

P. 161. l. 9.

لَقْمٌ mit den Lippen kneipen.

P. 149. l. 12.

لَقْمَاتُ الْقَاضِي eine Art Backwerk, genannt  
Richterbissen.

P. 145. l. 3.

لَبِيَةٌ unbekannter Ausdruck.

م

P. 301. l. 6.

مَاجُورٌ ein großes Becken. v. Silv. de Saci  
chrest. Arab. T. II. p. 268.



P. 240. l. 5.

استمديت (Form X. a. r. مد) die Feder  
ins Dintensaß tauchen.

P. 164. l. 14.

درك drücken, streichen, um den Schmerz  
von erhaltenen Schlägen zu mildern.

P. 147. l. 16.

موسين wahrscheinlich statt بهسيم Heu, auch <sup>موسين</sup> Ins.  
ein Kraut: Siebenzeiten, genannt.  
D. G. d. S. p. 465. l. 2.

P. 126. l. 12.

امزار eine Zusammenkunft, wo viel Bier  
getrunken wird.

P. 151. l. 16.

مصر المدبجة eine mit Figuren gezierte Pastete.

P. 277. l. 1.

ملاية statt ملاعة nach Golius simplex tentorii  
genus hier wohl: ein Himmel über  
dem Bette.

P. 262. l. 13. 16.

مغناطيس Magnetstein. D. G. d. S. p. 654.

P. 173. l. 10.

موصول ein musikalisches Instrument, welches  
wahrscheinlich aus Musul stammt.

ن

P. 163. l. 1.

ندول dieselbe Bedeutung, die Golius unter  
كين angiebt.

P. 159. l. 2.

منادلات unregelmäßiger Plur. statt مناديل.

P. 110. l. 1.

نصف statt نظف reinigen.

P. 28. l. 2. 12. P. 166. l. 10.

P. 175. l. 10.

تظ springen, bespringen. D. G. d. S.  
p. 896.

P. 261. l. 15. 16. P. 262. l. 4.

P. 312. l. 14.

ناطور Schiffswächter, Beobachter.  
So wird bei den Arabern der Matrose  
genannt, dessen Amt es ist, vom Mastkorbe  
aus, die Gegend zu beobachten a. r. نظر  
custodem et observatorem egit. Sol.

P. 275. l. 6.

منقلة ein Brett mit Aushöhlungen, in wel-  
ches kleine Steinchen gelegt werden, und  
auf welchem ein gewisses Spiel gespielt  
wird, jetzt auch ein Damenbrett.

P. 133. l. 13.

منبوكات Plur. von منبوكة ein lieberliches  
Frauenzimmer.

P. 110. l. 11.

نوار Goldflittern oder Flämmchen.

P. 267. l. 5.

عده vor Abmattung bewegungslos werden.

P. 94. l. 8.

وقى Fut. يلقى kommen, ankommen. Col.  
hat diese Bedeutung nur bei der III. Form.

P. 161. l. 6.

مواديل eine Art Gesänge.

P. 161. l. 7.

موشكات ebenfalls Gesänge, deren Benennung uns fehlt. v. Anthologie Arabe  
par J. Humbert. Paris  
1819. p. 323. l. 3.

P. 16. l. 2. P. 116. l. 1.

وطاق ein Lager von vielen aufgeschlagenen  
Zelten.

P. 162. l. 11.

واه واه ein Ausruf des Tadelns und der  
Mißbilligung.

P. 124. l. 6. P. 133. l. 9. u. a.

والك statt لك ويل Behe Dir!

ی

P. 131. 1. 3.

تأزرت statt تیزرت sie verschleierte sich.

P. 163. 1. 16. P. 164. 1. 16.

يو يو und یو یو ein Ausdruck der Verwunderung, wie z. B. das Deutsche so so!

P. 54. 1. 3.

استیشم Form X. sich unglücklich fühlen.  
(میشوم infaustus, Golius).



## Varianten.

Pag. Lin.

- 33 2 statt متاجر hat das Brl. M. قراض
- 33 10 = اشتد لى . . . . . اوهج البى
- 57 2 = هذا مقدر laut dem Brl. M.  
hat das meine الكاين
- 80 16 = زومان hat das Brl. M. زومان
- 81 2 = عجزت . . . . . عيوا
- 85 12 = المسى im Brl. M., habe ich  
الاجن
- 86 1 = بالندا فى محلك hat das Brl. M.  
بالندامى مهلك
- 118 7 = مصطحية . . . . . مصطحية
- 121 16 = بنادم . . . . . بين ادم
- 128 6 = اللكن . . . . . اما جور
- 154 9 = كيبب hat meine Handschrift  
unrichtig كنيب
- 163 6 = فرقعنه hat das Brl. M. فرقعنه  
كف طننت له انقاعة

Pag. Lin. 184 15 ist وريتنى als überflüssig, und gegen das Versmas verstoßend auszustreichen.

185 12 ist zu lesen.  
 نعم وقد صرت فيكم : مولها مختار،

195 10 statt عقد حلزون hat das Brl. M. كسم حلزون

236 1 = فلقد حويت hat meine Hdsch. حويت من القبايح نونها فنونها

240 1 = خبط . . . . . خبط

318 13 = عقاب . . . . . عقارب

319 1 = ريش . . . . . جرا

331 sind die Verse aus dem Brl. M. verbessert, obgleich das Versmas nicht hergestellt ist; in meiner Handschrift lauten sie:

انذار الافراج : ابدأ ما لى فى انشراح  
 وبوسطى فسقيه : ما هل يزيل بالابراج

وعليها من المشوم اربعة : اس ورد ومنتور واقاح

332 10 statt ناعسة hat das Brl. M. فانيه

Pag. Lin.

332 11 statt حازت hat meine Hndsch. عازت

325 3 = خان الكبير = hat das Bel. M.  
القيسارية

## D r u c k f e h l e r .

Pag. Lin.

13	15	statt	عليكلى	lies	عليلى
35	11	=	حذر	=	حذر
38	9	=	اتخلص	=	اتخلص
53	11	=	بقلت	=	فقلت
86	12	=	بمه	=	نديه
89	6	=	نايم	=	نايم
89	10	=	بش	=	بشى
92	2	=	يديد	=	يديه
153	5	=	خرسانات	=	خرستانات
193	10	=	راسك	=	راسك
225	12	=	هذا الا	=	هذا لا
337	4	=	وروحك مريضة	=	واجعلى روحك مريضة



Verzeichniß  
der in den Wörterbüchern fehlenden  
Wörter.

Pag. 30. lin. 6.

اصلا mit einer Negation heißt niemals.

(In Abdullatif.)

(Epist. quaed. arab. ed.  
Habicht. Breslau 1824.)

P. 47. l. 10. l. 16.

انبو انبو ist der nachgeahmte Laut des Brül-  
lens der Kühe und Ochsen.

P. 65. l. 16.

ايوا Sa.

P. 56. l. 1. P. 71. l. 11. P. 73. l. 11.

بقي bleiben, ausdauern, (Gol.) mit einem an-  
dern Zeitwort u. Negation construirt, drückt

unser: nicht mehr, aus, z. B. ما يقيت

كعرفنى kennst du mich nicht mehr?

(Epist. quaedam arab.)

P. 43. l. 16.

بولان ein persisch Wort, arabisch: فولان Stahl.

(Epist. quaedam arab.)

P. 59. l. 2.

حوج (Form V. von حاج) sich mit dem Ab-  
thigen versehen.

P. 54. l. 2.

لاجل der Willk, das Wohlgefallen. خاطر  
خاطرک beinetwegen, die zu gefallen.  
(*Epist. quaedam arab.*)

P. 32. l. 12.

دستور (Persisch) Erlaubniß.

P. 43. l. 5.

زرزوری Staarfarben.

زرزور heißt bei Golius ein Staar.

P. 69. l. 5.

سبد ein Korb.

P. 11. l. 8. P. 13. l. 1. & 15.

ست Frau.

(*Epist. quaedam arab.*)

P. 7. l. 11.

سحب nicht allein ziehen, schleppen, wie bei  
Golius, sondern auch herausziehen.

P. 50. l. 14.

استری Form VIII. von سری mit عن: sich  
von etwas abwenden, entfernen.

P. 48. l. 13.

السرى الرباني die verborgene Kraft der Einprä-  
gung (ins Gemüth) der Zuneigung,  
Sympathie.

P. 42. l. 10.

سلاقية Wolfartig, wolfähnlich.

(Golius hat سلق Lupus.)

P. 29. l. 3. & 12.

سنديان Ahornbaum.  
سنديد andre Lesart: Eiche. (Gol.)

P. 70. l. 3.

شقف Scherben.

P. 67. l. 6.

شلع ausziehen, die Kleider, wie Diebe her-  
unterreißen; daher شلع in der 940sten  
Nacht: ein Dieb.

(Dom. Germ. a Silesia.  
pag. 630 lin. 13.  
Ladroneggiare.)

P. 68. l. 13.

يشيل شال heben, aufheben, ausziehen.

(Dom. G. a Sil. p. 641.  
Levare etc.)

P. 51. l. 14.

صدق steht hier in dem Sinne: etwas nicht  
erwarten können; keine Ruhe haben.

P. 78. l. 16.

فح Schlangengezisch (Golius), hat hier den  
Sinn: trügerisches Gerede.

P. 9. l. 1.

فسقيه Springbrunn mit einem Wasserbe-  
hälter.

P. 24. l. 5.

فضول Borwig, Nasenweisheit, Geschwätzigkeit.

P. 66. l. 16.

مقطف Ruder. Statt: مقذف ob. مقذف (Sol.)

P. 68. l. 2.

كلكل das Anschwellen.

(Anthologie arabe par  
J. Humbert.)

P. 13. l. 11.

لر mit على, jemanden nöthigen, zwingen.

P. 28. l. 2. & 12.

نط springen, bespringen.

(Dom. G. a Sil. p. 896.  
szalzare, prosilire.)

P. 16. l. 2.

وطاق Laager von vielen aufgeschlagenen Zelten.

P. 54. l. 3.

استيشم sich unglücklich fühlen. ميشوم in-  
faustus. (Sol.)

---

### Varianten:

Pag. 33. lin. 2.

statt متاجر hat das Berl. Mpt. قراض

Pag. 33. l. 10.

statt واشند اللمر ————— واروهج البر

---

### Druckfehler:

P. 13. l. 15. statt عيكي lies عليكي

P. 35. l. 11. statt حذر lies حذر

P. 53. l. 11. statt بقلت lies نقلت

---

ol.)  
par  
n.  
96.  
re.)  
ren.  
in-

# Tausend und Eine Nacht

Arabisch.

Nach einer Handschrift aus Tunis.

Herausgegeben

von

DR. MAXIMILIAN HABICHT,

Professor an der Königlichen Universität zu Breslau, Mitglied der  
Asiatischen Gesellschaft zu Paris, des Museums zu Frankfurth  
a. M. und der deutschen Gesellschaft zu Berlin.

---

Zweiter Band.

---

Gedruckt mit Königlichen Schriften.

---

---

Breslau, 1826  
bei JOSEF MAX & COMP.

---

*Gedruckt bei GRASS, BARTH und COMP.*

---



DEM FREIHERRN  
**SILVESTRE DE SACY**

MITGLIED DES KÖN. ORDENS DER EHRENLEGION,  
DES INSTITUTS VON FRANKREICH, PRÄSIDENT  
DER ASIATISCHEN GESELLSCHAFT ZU  
PARIS, ETC. ETC. ETC.

IN GRÖSSTER EHRERBIETUNG UND  
DANKBARKEIT GEWIDMET

VON

dem Herausgeber.

Die Geschichte der  
Königlichen Bibliothek  
in Berlin



# Verzeichniß

der

in den Wörterbüchern, und besonders  
im Golius fehlenden Wörter.

---



Pag. 204. lin. 3. Pag. 264. lin. 13.  
 auch Band I. Pag. 200. lin. 10.  
 und an andern Stellen.

الآخر (der Andere) wenn dieses Wort, wie  
 in den gegenwärtigen Fällen, dazu dienen  
 soll, eine Person von einer in dem Vor-  
 dersatze genannten Person zu unterschei-  
 den, so ist es im Deutschen am besten  
 durch ebenfalls, oder seinerseits,  
 meinerseits u. s. w. zu übersetzen; z.  
 B. انا الآخر عندي من الهموم كفايتي  
 „Ich ebenfalls, (oder ich meiner-  
 seits) habe auch Kammers genug.“  
 والتاجر الذي اشتري مني العقد وجعل  
 انه سرق من عنده الآخر في الترسيم  
 „Und der Kaufmann welcher von mir  
 das Halsband gekauft, und vorgegeben  
 hatte, es sei aus seinem Hause entwendet

worben, war ebenfalls (oder seinerseits auch) unter schriftlichem Befehl, (unter Aufsicht) u. s. w.“

P. 211. l. 1.

اخوانات Plur. von خون ein Tisch. Gol.

P. 103. l. 8. P. 147. l. 5. P. 310. l. 1.  
u. a. Stellen.

افوه und افه Pfui.

P. 274. l. 2.

مونتة etwas bestimmtes und festgesetztes, als Unterstützung a. r. انت quantitatem definivit. Gol.

P. 114. l. 11.

ايه Was!

ايوا (Uima) Ja. Bb. I.

ب

P. 69. l. 2-

حلق die Augen groß aufsperrn. Bb. I.

P. 50. l. 14.

بدلة ein Gewand, ein Ueberwurf. Bd. I.

P. 127. l. 10. und 16. P. 132. l. 14.  
u. a. Stellen.

بادنج ein Luftloch welches an der Decke der  
Zimmer angebracht ist, und auf dem  
platten Dache der Häuser seinen Ausweg  
hat.

P. 204. l. 6.

باشه ein Halseisen.

P. 12. l. 6.

بيريدية Sing. بيريدى Einer der die Rei-  
sen den auf den bereit stehenden Pferden  
von einer Station zur andern  
bringt.

P. 108. l. 8.

بيردار Henker, (aus dem türkischen بردار  
auf dem Galgen seyn.) *Wilderfex cub  
cularius autie*

P. 283. l. 9.

بيرطل bestechen. Bd. I.

P. 8. l. 4. P. 68. I. 15. P. 69. l. 4.  
u. a. Stellen.

بَسَّ es ist genug, es genüget, mit einem  
Suffix بسك es ist genug daß du, بسه es  
ist genug daß er, es genügte dir, ihm.

P. 112. l. 15.

بَسَّ adverb. nur das? weiter nichts!  
nur. Epist. quaed. arab. D. G. de  
Siles. p. 188. 729. 930.  
959. Giggeus Ths. ling.  
arab. Pars I. p. 278.

P. 152. l. 6. P. 324. l. 3. P. 324. l. 10.  
u. a. Stellen.

بِسْمِ اللّٰهِ in Gottes Nahmen! dient zur  
Aufforderung etwas zu beginnen.

P. 56. l. 6. u. a. Stellen.

بِشِخَانَةٍ ein Vorhang. Bd. I.

P. 148. l. 13.

وَجْعَلْكَ بَعْدِي : und (Gott)  
laße dich länger als mich, nehmlich noch

nach mir leben. Ein Ausdruck großer  
Bärtlichkeit und Liebe. Man sagt auch:  
يا بعدى O du den ich noch nach mir  
lebend wissen möchte!

P. 60. l. 5.

بقاجة ein Bündel Sachen, Kleider, Wäsche,  
aus dem Türkisch. بوغچه. Silv. de l'acy

Relation de l'Egypte

p. 441.

P. 262. l. 9.

بلاش umsonst. Bd. I.

P. 62. l. 8.

بندى Venetianisch. Epist. quaed. arab.

P. 187. l. 8.

بيمارستان ein Spital. Persisch.

P. 138. l. 12. P. 139. l. 2. 5.

تراسين Auf- und Ablader von Kaufmanns-  
waaren.

P. 69. 1. 15.

تغوم sind wahrscheinlich bedeutungslose  
Töne, die der Buchliche aussprach.

P. 126. 1. 1.

انول unglücklich. (تولة Malum, infortu-  
nium. Gol.)

ج

جاجة

P. 34. 1. 8.

جاجات Plur. von جاجة runde Knöpfchen,  
Gol. Sphaerulae.

P. 209. 1. 4.

تاجبية (Nom. act. der 2ten Form a. r. جبا  
sich einer Sache nicht bedienen,) der  
Nicht = Gebrauch, die Nicht = An-  
wendung.

P. 144. 1. 14. P. 145. 1. 5. P. 199. 1. 13.

جريدة بالجريدة Garide heißt ursprünglich  
ein Zweig von dem die Blätter abgestreift  
sind; unsere „Gerste“. Hier bedeutet



dieses Wort ein Stäbchen welches dazu dient, die jedesmal ausgenommene Waare durch einen eingeschnittenen Kerb anzumerken, unser Kerbholz. Epist. quaed. arab. Not. 49.

باعوا متجرهم بالجریده heißt also: sie hatten ihre Waaren auf den Kerb, d. i. auf Kredit verkauft.

P. 292. l. 9.

چرکش wenn dieses Wort richtig geschrieben ist, könnte es wohl Zirkassisch bedeuten; ich würde aber lieber زرکش, und richtiger مزرکش mit Gold gestickt, lesen.

P. 108. l. 8.

چمداریه ist wahrscheinlich aus dem türkischen چمدکلک *Vestiret* zupfen, zwicken, entstann *esserve* den; und würde hier Peiniger, die mit eisernen Zangen zwicken und kneipen, bedeuten. Die türkische Endigung باق, کلک, u. s. w. deutet bloß den

Infinitif an; es bleibt also das Stamm-  
wort **جمد** dem die Araber die Endigung  
**ارية** beigefügt haben.

P. 22. l. 14.

**جوامك** Mur. von **جامك** ein Jahrgehalt.  
Persisch. Epist. quaed. Meninsky.

P. 204. l. 6. P. 254. l. 14. u. a. Stellen.

**جنزير** eine Kette. Bd. I.

P. 49. l. 11.

**جيب** eine Busen-Tasche. Ep. quaed arab.

ح

P. 162. l. 2.

**حبة** ein kleines Geschwür.

P. 46. l. 15. u. a. Stellen.

**ياحبذا** wie vortrefflich! Bd. I.

P. 84. l. 6.

**حب الرمان** statt **حبرمان** Granatäpfel-  
beeren.

P. 173. l. 14.

حتى Eher nicht bis daß, s. über die  
verschiedene Bedeutung von حتى Epist.  
quaed arab.

P. 227. l. 1. P. 318. l. 9.

حرمدان wörtlich: Aufbewahrungsort,  
hier ein Barbierbeutel oder Tasche;  
aus dem arabischen حراسة Custodia,  
Conservatio, (Gol.) und dem persischen  
دان Ort.

P. 89. l. 1.

حسبت statt حسنت a. r. حس fühlen,  
empfinden.

P. 214. l. 1.

محموم fieberhaft.

P. 35. l. 16.

محمل eine Goldwaage.

P. 60. l. 6.

حوتكنا zögern, unentschlossen seyn.

P. 256. l. 2. P. 318. l. 14.

في حاله على حيله ist dasselbe wie في الحال oder حال في  
sogleich, im Augenblick. Man  
sagt في حاله على حيله statt حاله في oder حال في  
u. s. w.

خ

P. 40. l. 15.

خبيبه aufbewahrt, verborgen. D. G.  
d. S. p. 993. *Stipare,*  
*conservare.* Vita Ti-  
muri von Arabschach.

P. 127. l. 5.

ختمه ein Fest was in Familien statt findet,  
wenn ein Kind seine erste Abtheilung des  
Korans vollkommen verstehen gelernt hat.  
Bd. I.

P. 165. l. 13.

ختم das Fest ختمه feyern, auch eine Abthei-  
lung des Korans lesen.

P. 180. l. 6.

خانقيه muß dem Namen nach eine Schüs-  
sel, einen Teller bedeuten.

P. 154. l. 1. P. 180. l. 5. P. 194. l. 12.

~~خوناجه~~ (wird aber von den Arabern unrichtig <sup>vorab. 1.</sup>  
fhunega ausgesprochen,) eine Schüs- <sup>est.</sup>  
sel, s. Bd. I. wo statt خوناجه fehlerhaft <sup>mansu</sup>  
جوناجه gedruckt, und zugleich vergessen  
worden ist anzuzeigen, daß es aus dem  
türkischen Worte خوناجه, ein beschei-  
den Essen, entlehnt ist.

P. 261. l. 2. P. 261. l. 16.

خيابة Mätherei.

د

P. 249. l. 11.

دأب ein Gegenstand den man verfolgt, oder  
der sich dem Auge darbietet. (Dasselbe  
Wort kam bereits im ersten  
Bande p. 264. l. 15. mit der  
nehmlichen Bedeutung vor.)

P. 124. l. 4. P. 254. l. 11.

دس hineinstopfen, hineinstoßen, verbergen (Gol.) Form VII. sich hineindrängen. In diesen Stellen erscheint das Verb. surdum wie gewöhnlich, gleich einem Verb. dessen letzter Stammbuchstabe س ist, wie im Koran und in den besten Aethoren oft Beispiele vorkommen.

v. Silv. de Sacy Gram.

Ar. T. I. p. 192. Nt. a.

P. 107. l. 13.

دسوت Plur. von دست Schüssel.

P. 46. l. 11.

دق المطرقة wörtlich: Hammerschlag, so werden in Aegypten die Gold- und Silberflittern genannt, die zur Verzierung der Kleider dienen.

P. 108. l. 13.

دشق ein Speiß. Türkisch.

P. 155. l. 12.

دكس stoßen, ein Thier auf welchem man reitet, zum schnellen Laufe antreiben.

Vakedy Eroberung Afrika's durch die Araber.

P. 89. l. 7.

دلية ein Vorwand.

P. 292. l. 9.

مدورة ein rund um das Zimmer gehendes Sopha oder Polster, wie دواير بيت  
Bd. I.

P. 129. l. 5.

دولاب bedeutet eigentlich ein Wasserrad womit die Gärten bewässert werden, ferner: irgend etwas Sinnreiches, dann auch wie hier, mit صاحب ein verständiger Mann.

P. 150. l. 2.

دونه zu den verschiedenen Bedeutungen die Golius bei دون angiebt, ist noch praeter beizufügen.

P. 75. l. 8.

دايات Plur von داية Umme, Pflegerin.

P. 260. l. 6.

ديبق Name einer Stadt in Aegypten, wo gute Leinwand verfertigt wird.

و

P. 144. l. 6. P. 288. l. 9.

راس مال und رسال, das Kapital.

P. 89. l. 1.

راج unrichtig statt رختم a. r. رحتوا

P. 62. l. 8.

رفيع dünn, fein. Epist. quaed. Not. 46.  
La Colombe messagere  
etc. Paris 1805. Not.  
21.



ز

P. 56. l. 10. P. 59. l. 13. P. 86. l. 16.  
P. 100. l. 8. u. a. Stellen.

زبدیه eine breite Schüssel. D. G. d.  
S. p. 1026. 1011. Lanx.  
Orbis mensarius.

P. 262. l. 15.

زرق giebt keinen Sinn, vielleicht ist es rich-  
tiger رزق zu lesen, und würde hier auf-  
schütten, indere infundibulo, heißen.

P. 202 l. 2.

زغل unächt, falsch, verfälscht, wird  
von Metallen gebraucht. D. G. d. S.  
pag. 446. falsificare la  
moneta.

P. 272. l. 14.

زلط fahl. Bd. I.

P. 119. l. 9.

زاده steht statt اكثر, mehr.

ازور Form IX. a. r. زار declinavit, deflexit,  
Gol. Hier einen un rechten Weg ein-  
schlagen, eine schiefe Richtung  
nehmen.

ازوننی Form IV. a. r. زوی vergebat, tende-  
bat. Gol.

س

P. 102. l. 4. P. 102. l. 5. P. 103 l. 9.  
P. 103. l. 12. P. 103. l. 16. u. a. Stellen.

ست Frau, Bd. I. wird auch oft, wie an den  
hier angeführten Stellen, als Ehrenbe-  
nennung für die Großmutter gebraucht.

P. 84. l. 4.

سرالریانی Sympathie. Bd. I.

P. 298. l. 2.

مسردیبیة Kellermeisterinn, die Kusseherin  
über den سرداب Keller, Eisgrube. Gol.

P. 34. l. 3. P. 68. l. 13. u. a. Stellen.

سرموج Pantoffel. Bd. I.

سابع glänzend, blendend. Bd. I.

P. 107. l. 16. P. 108. l. 3. u. a. Stellen.

دار السعادة der königliche Pallast, der Pallast  
der Hoheit, des Glücks. Epist. quaed.  
arab. S. v. سعادة.

P. 323. l. 8.

سعيك ist zusammengesetzt von سعو ober سعى  
Fleiß, Emsigkeit, und dem Suffix der  
2ten Person ك dein, wörtlich: mit  
deiner Emsigkeit, d. i. eiligst,  
schnell.

P. 353. l. 11.

سارية ein Rahm, ein Nachen, Gol. hat bloß  
das Diminutiv سارية.

P. 129. l. 4. P. 138. l. 2. u. a. Stellen.

سواسر Plur. سواسر und سواسير ein Mäfler, s.  
Silvest. de Sacy Chrest.  
Arabe Tom. III. p. 324.

P. 139. l. 8.

سوسة das Mäfelgeld. Ital. Sensarie.

P. 42. l. 1. P. 136. l. 4.

يستنوا Form VIII. a. r. سنى auf einen  
warten. Bd. I.

P. 59. l. 16. P. 153. l. 12 u. a.  
Stellen.

سويد Diminutiv von سيد Herr. Bd. I.

P. 118. l. 1.

سوية Diminutiv von ساعة ein kleines  
Stündchen.

P. 145. l. 15. P. 147. l. 2.

سوق heißt nicht allein der Markt als Platz,  
sondern auch der Markt als Verkehr.

ش

P. 89. l. 6.

شاحتنا einer der wie ein Bettler unver-  
schämt nachläuft, a. r. شكت; rich-  
tiger شاهد Gol.

P. 29. l. 7. P. 44. l. 6. P. 60. l. 4.

P. 65. l. 13. u. a. Stellen.

شاش und شاشيه die Bedeutung dieser beiden Wörter ist in diesen Stellen schwankend, sie heißen bald die Binde um die rothe Kappe welche beide vereint den Turban ausmachen, bald die Kappe selbst, welche auch قبع (Gol.) genannt wird; bei Makrizi heißt diese Kappe شاشيه, und die Binde wird von Niebuhr Schasch genannt. Silv. de Sacy Chrest. Arabe T. II. p. 113. und 577.

P. 119. l. 12.

شان deswegen, weil. Bd. I. Epist. quaed.

P. 175. l. 12. P. 158. l. 2.

شرايب Plur. شرايبه eine Schnur.

P. 22. l. 9.

شريف ein festliches Kleid.

P. 126. l. 13.

مشارف ein Aufseher.

P. 193. l. 14.

اشرفي eine Goldmünze. *g I, 18.*

P. 66. l. 5.

شاطر geschickt, brav, tapfer. D. Germ.  
de Silesia.

P. 54. l. 13.

شطاره Geschicklichkeit, Tapferkeit,  
Golius hat ganz entgegengesetzte Bedeu-  
tungen, allein D. G. de S. bestätigt die  
hier angeführten: p. 1005. vigilans,  
dexter, solers, p. 1042.  
valor, strenuitas, p. 509.  
generosus, animosus, p.  
210. und 211. brava-  
mente, bravo, etc.

P. 146. l. 10.

شعيرة ein kurzer Schleier. Bd. I.

P. 130. l. 14. und 16. P. 132. l. 1.

P. 160. l. 4. u. a. Stellen.

مشاعلي der Scharfrichter. Silv. de Sacy Chr.  
arabe. Tom. II. p. 462.

P. 21. l. 9.

اشتغان Verstand, Scharffsinn, a. r. شفن  
(Gol.)

P. 116. l. 14.

شوية ein klein wenig, (Diminutiv von شى)  
شوية شوية nach und nach, langsam.  
Epist. quaed.

P. 74. l. 15.

شيل Nom. act. a. r. شال wegnehmen, auf-  
heben. Bd. I.

ص

P. 132. l. 8.

ما صدقوا sie erwarteten es nicht. Bd. I.

P. 330. l. 4. p. 338. l. 2.

صدا ein lauter hörbarer Seufzer.

P. 330. l. 15.

اصلح stimmen. Bd. I.

P. 21. l. 7. P. 209. l. 8.

صورة hat außer den bei Golius angeführten Bedeutungen noch diejenige von Bedeutsamkeit, Größe, als z. B. تقادم لها صورة Geschenke von Bedeutung, مال له صورة Vermögen von Bedeutung.

P. 157. l. 11. und 13. P. 158. l. 3. und 6.

صولق ein Gurt.

ط

P. 193. l. 12. P. 225. l. 2.

طبقة Stockwerk eines Hauses, Etage.

P. 60. l. 4. P. 116. l. 1. P. 117. l. 16.

طراحة eine Matrazze.

P. 146. l. 14.

طرد وحش wilde Thierjagd. Ist der Name eines Zeuges worauf dergleichen Jagden als Muster, eingewirkt sind.



P. 306. l. 13. und 14. P. 325. l. 10.

طشت ein Becken. D. G. d. S. p. 181.  
Bacile. Pelvis.

P. 49. l. 12.

طار statt طور der Umkreis, طار المغاني der  
Kreis der Sänger.

P. 85. l. 4. P. 88. l. 14. P. 171. l. 4.  
u. a. Stellen.

طواشي ein Berschnittener. Türkisch.

P. 223. l. 1. P. 258. l. 7. P. 326.  
l. 9. und 11. u. a. Stellen.

طاقة ein Fenster. Dom. G. d. S. p. 459.

ظ

P. 32. l. 9. P. 158. l. 16. P. 202. l. 10.  
u. a. Stellen.

ظلمة so werden diejenigen Beamten genannt,  
deren Amt Makrizi unter der Benennung:  
النظر في المظالم Aufsicht über die

Bevortheilungen und Ungerechtigkeiten, (Silvest. de Sacy Chrest. arabe Tom. H. p. 93.) erwähnt.

1,132

ع

P. 293. l. 4.

معرضين Plur. von معرض bedeutet im allgemeinen ein schlechter schmutziger Mensch, besonders aber leno, ganeo  
D. G. d. S. p. 883. s. v.  
Ruffiano.

P. 272. l. 14.

عرياط naßend. Bd. I.

P. 146. l. 8.

عصبة ein Kopfzeug. Sol. hat عصابة.

P. 34. l. 8.

معطّب mit Baumwolle übersponnen, von عطب Gossipium. Sol.

P. 58. l. 16.

عفش Schmutz, Unflath.

P. 825. l. 5.

معلمات Näschereien.

P. 197. l. 14.

راسى eine Redensart wodurch man seine  
Einwilligung zu erkennen giebt. Es  
ergehe über mich, es sei!

P. 82. l. 11.

عنطر davon laufen, wie eine Ziege springend.

P. 203. l. 1.

تتنعانا Form VI. a. r. عنا sich erniedrigen.

P. 112. l. 14. P. 112. l. 16. P. 187. l. 3.

عوز ohne, eigentlich fehlend, Mangel leidend,  
a. r. عوز. Col.

P. 138. l. 15. P. 144. l. 5.

عين die Probe einer Waare.

P. 300. l. 2. P. 331. l. 13.

عين mit dem Präfix ب heißt dasselbe, der-  
selbe, z. B. الجارية بعينها dasselbe  
Mädchen, الصوت بينه dieselbe Tonart.

ف

P. 34. l. 7.

فرجية ein Übergewand. Dom. Germ. d.  
Siles. p. 461. *ferajolo*  
Epitogium.

P. 154. l. 2. P. 156. l. 8.

فرعل Honigseim.

P. 153. l. 1.

فسقية ein Springbrunn. Bd. I.

P. 259. l. 3. P. 261. l. 12. u. a. Stellen.

فصل Kleider zuschneiden.

P. 146. l. 14.

فصيلة ein Stück Zeug was zu einem Kleide  
abgeschnitten ist.

P. 226. l. 2. u. a. Stellen.

فضول Geschwähigkeit, Vorwitz. D. G. d.  
Silesia p. 561. Imper-  
tinente del parlati.

P. 239. l. 16. P. 241. l. 13. u. a.  
Stellen.

قصوى geschwähig, vorwähig.

P. 57. l. 11. P. 68. l. 12.

فظاعة Scheusal, Abscheulichkeit.

P. 261. l. 3. P. 262. l. 4.

فلس Geld.

فلس احمر Kupfergeld.

P. 262. l. 5.

افلاس Geldnoth, Mangel.

P. 71. l. 10.

فوقانية ein Oberkleid.

ق

P. 263. l. 4.

قادوس der Trichter in der Mühle, in den man  
das zu malende Getreide aufschüttet.

P. 316. l. 16.

مقرطم herunterhängend, schlaff, Gol.  
hat unter قرط „duos auris labos pen-  
dulos habuit hircus.“

P. 90. l. 14.

كل قليله alle Augenblicke. Bd. I.

P. 56. l. 15.

قلوص Plur. قلاليص eben das was Gol. unter  
خرء hat.

P. 202. l. 15.

قلى mit glühendem Eisen das Ver-  
bluten eines abgeschnittenen  
Gliedes verhindern.

P. 75. l. 8.

قهرمانه Erzieherin.

P. 97. l. 7.

قانون ist wahrscheinlich der Name eines Caravanserails in Damask.

P. 195. l. 11.

قوج ein Frauen = Kopfsputz.

P. 148. l. 14,

اقوال die Großen eines Landes. v. G.  
s. r. قال.

P. 106. l. 1.

ياقيم O Oberster! O Vorstand!

کی

P. 346. l. 2.

کیس kneipen, drücken. Bb. I.

P. 46. l. 13.

کبة ein Klumpen, ein Knaul.

P. 186. l. 1.

کذب heißt eigentlich falsch, unächt, hat  
aber in dieser und folgenden Stellen keinen  
Sinn.

P. 46. 1. 9.

مکریج frumm, schief, ungestaltet, partic. a.  
 r. کریج Wem fällt nicht bei dieser Wurzel  
 das im gemeinen Leben übliche deutsche  
 Wort: kribatschig, ein? D. G. d.  
 Sil. hat unter dieser Wurzel nur کرباج  
 flagellum (Karbatsche,) wird aber rich-  
 tiger کرباج geschrieben.

P. 125. 1. 7.

تکرکب Quadril. Form. II. im Fallen her-  
 unter rollen.

P. 57. 1. 2.

کس und کش Wörter welche man gebraucht  
 um Hunde oder Katzen zu verjagen.

P. 43. 1. 12. P. 49. 1. 12. und 13.  
 u. a. Stellen.

کمش eine Handvoll nehmen, ergrei-  
 fen.

P. 44. 1. 12.

کمشه eine Handvoll. D. G. d. S. p. 821.  
 Pugnus, quantitas.



P. 43. l. 9. P. 106. l. 5.

کمان auch, ebenfalls. Epist. quaed. arab.  
Dom. Germ. d. S. p. 92.

P. 10. l. 14.

کنیوش Satteldecke, Pferdebedecke. Silv. de Sacy  
Chrest. arabe Tom. II.  
p. 578.

س

P. 85. l. 4. P. 97. l. 11. u. a. Stellen.

يالالتى das Wort لامة kommt aus dem Pers.  
und Türkischen لا Hofmeister.

P. 46. l. 13. P. 112. l. 10. P. 112. l. 11.  
P. 113. l. 11.

لعبة ein Galgen.

P. 214. l. 1.

تلقاكت ist eine Versetzung der Buchstaben statt  
تلاقت ich begab mich.

P. 64. l. 11.

لقد kommt nie allein vor, sondern gewöhnlich mit سفة und bedeutet alsdann thöricht, nârrisch, s. Epist. quaed. arab. Not. 76.

P. 57. l. 9. P. 48. l. 6. P. 69. l. 9.  
u. a. Stellen.

ملاقى foramen latrinae.

P. 127. l. 12. P. 128. l. 9.

لينة Kloeholz. Gol. p. 2180.

م

P. 118. l. 2. P. 142. l. 6.

مالك wörtlich: was ist dir; bedeutet aber auch die Frage: warum? z. B. مالك was ist dir daß du lachst? warum lachst du? مالنا نراك was ist uns daß wir dich sehen? warum sehen wir dich? u. s. w.

P. 155. l. 6.

متاع das Wort متاع dient eigentlich nur dazu, den Besitz einer Sache anzuzeigen, und kann streng genommen nicht anders als durch Eigenthum, übersetzt werden; z. B. القماش متاع „die Leinwand welche mein Eigenthum ist“ dieses wird aber richtiger durch قماش „meine Leinwand“ gegeben. Ueber dieses und anderer Wörter ähnliche Bedeutung giebt Silv. de Sacy Chrst. arabe Tom. III, p. 338. und folgende Seiten deutliche Auskunft.

P. 308. l. 10.

مصيرة Diminutiv von مصر Bd. I. eine kleine Pastete.

مونتة f. unter f.

ن

منشفة Plur von منشفة Tücher zum Abtrocknen, Handtücher.

3\*

P. 318. l. 14.

نظ auffspringen. Bb. I.

P. 254. l. 5.

نطح الدم ein Leder welches ausgebreitet wird, damit die zum Tode Verurtheilten darauf hingerichtet werden.

P. 204. l. 3. P. 210. l. 16. P. 253. l. 15.

P. 287. l. 6. u. a. Stellen.

نفق Mur. انفار ein Mann, ein Individuum.  
D. G. d. Sil. p. 789. Gol. hat bloß turba hominem.

P. 56. l. 10. P. 59. l. 13. u. a. Stellen.

نقرة eine kleine Münze.

P. 58. l. 13. P. 58. l. 15.

ناموسية heißt nebst andern Bedeutungen, auch ein Fliegenfenster, hier aber ein (wahrscheinlich mit solchen Fenstern versehenes) Schlafgemach.

P. 65. l. 13. P. 71. l. 10. P. 117. l. 15.

نمشة ein langer grader Säbel  
*Sudarium novuliz variatum*

و

P. 58. l. 7.

هائي statt هانا oder هائي siehe hier  
bin ich, stehend.

P. 310. l. 6.

هنيئا mit diesen Worten pflegen sich die  
Araber Getränke zuzutrinken.

و

P. 100. l. 8.

وجه القدرة ein Ausdruck wodurch man soviel  
sagen will als: bis an den Rand  
voll.

P. 71. l. 1.

و حص Extrina a. r. مجاص

P. 147. l. 4.

ورد das Wort ورد heißt bestimmte  
Summe oder Menge und würde also

zu übersetzen seyn: eine gewisse Summe  
Silbergeldes s. Gol. s. v. ورد.

P. 62. l. 5. P. 299. l. 11.

نوڤيه Form II. a. r. أدى jemanden führen,  
geleiten, v. Gol. s. h. v. p. 53. Es  
scheint aber auch die 2te Form der Wurzel  
وڤ dieselbe Bedeutung von geleiten  
zu haben, wie das Wort وڤوڤ p. 202.  
l. 10. zeigt, und wie Dom. G. d. Sil.  
p. 300 und 667. durch وڤوڤ condurre  
via, und abducere, beweiset.

P. 110. l. 13.

وشح die Bedeutung dieses Wortes würde ich  
nicht anzugeben wagen, wenn der Sinn  
nicht deutlich zeigte, daß es gelinde  
schlagen heißen muß. Nirgends noch  
ist mir dieses Wort vorgekommen.

P. 196. l. 12.

مبعاد Ort und Zeit des Versprechens, das  
Stell dich ein.

P. 57. l. 8. P. 69. l. 2. u. a. Stellen.

ويل لك statt ولك

P. 59. l. 8.

وليه ein Ausruf der Verwunderung und der Freude, walieh!

ى

P. 117. l. 7.

يوه Ausdruck der Verwunderung. Bd. I.

---

## Varianten und Verbesserungen.

---

Pag. Lin.

- 52 9 Möchte das Wort **فقلت**, des Versmaßes wegen, lieber wegfallen.
- 58 16 steht bei der spottenden Anrede des Geistes an den Büchlichen statt **يا ابو الكوم**, in meiner Handschrift in Folge eines orthographischen Fehlers **يا ابو القوم** (O Vater des Volks,) dieses letztere hat keinen passenden Sinn, wogegen meine Verbesserung: O Vater des Haufens, des Hügels, sich dazu besser eignet.
- 70 6 **لابو العروسه** ist ein grammatischer Fehler, für **لانى للعروسه**
- 109 1 **فشخ** dieses Wort hat keinen Sinn, und ist ein Schreibfehler, statt **فسخ** zerbrechen, zertrümmern. Gol.
- 123 13 **صفا** scheint ein Schreibfehler zu seyn, ich würde **صيفا** lesen.



- Pag. Lin. ١٣٩ ١٤٢ ١٤٣ ١٤٤ ١٤٥ ١٥٢ ١٦٤
- 139 8 bei خان الجاوى steht in der Handschr.  
am Rande خان اباوى angemerkt.
- 142 14 bei لا تقول شى فى خاطرک شى ist das Wort  
شى dem Gebrauch gemäß eingeschaltet,  
und eigentlich überflüssig. Im ge-  
wöhnlichen Leben ist aber üblich bei  
den Negationen لا und ما auch das  
Wort شى zu gebrauchen, und es  
jedesmal hinter das Verb. zu setzen.
- 143 15 بين القصرين Nahme eines Platzes  
in Cairo.
- 144 1 statt اصبو السعمر ich werde mich nach  
dem Preise umsehen, mich von ihm  
unterrichten, steht in der Handschr.  
fehlerhaft: اصبو السعد.
- 145 12 ist der Marktplatz قيسارية mit ص:  
قيسارية geschrieben, s. über diesen  
Platz Silv. de Sacy Chr. ar. T. II.
- 152 12 würde statt فى تمام richtigتر  
stehen.
- 164 5 فى هنا ist eine Zusammenziehung statt  
فى هنا.

Pag. Lin.

- 171 9 muß bei طلبته الذى و كنت das Wort ملتزم ergänzt, und folglich: و كنت الذى طلبته ملتزم بالف دينار gelesen werden, woraus der Sinn: „ich war also in Betreff dessen was ich verlangt hatte, für 1000 D. verpflichtet“ deutlich wird.
- 190 12 statt خليله welches keinen Sinn hat, lese ich lieber حايله.
- 191 1 steht des Reimes wegen وش statt وشى.
- 194 13 findet sich das Wort شراجه welches wohl dasselbe sagen soll als زراجة.
- 273 8 bei و افضحجناه sind am Anfange die Buchstaben و ا und am Ende die Buchstaben ه nur beigefügt, um einen Ausruf anzudeuten, und bilden eine Interjection. s. Silv. de Saey Gram. arabe T. I. p. 405. und 406. Eben so verhält es sich mit و اقتيلاه p. 247. l. 11. und 12.

Pa

24

24

24

27

27

28

## Pag. Lin.

- 240 5 die Worte: *يا امى راسى* sind die Anfangsworte eines Liedes, wobei getanzet wird.
- 240 10 *يانايحه ياستى* desgl.
- 240 12 *الخبر عند جويرى* desgl.
- 273 2 im Texte steht *من مجلس*. Das *من* ist am Rande der Handschr. durch *في* verbessert, welches ich aufgenommen habe.
- 275 5 *يفتخ الله عليك* ist eine Redensart, mit welcher man Bettler abzufertigen pflegt, denen man nichts geben will. Bd. I. p. 55. l. 16.
- 289 1 *فان رضوا والا* wenn sie es genehmigen, (so ist es gut) wo nicht so . . . . . Dieses ist eine häufig vorkommende Ellipse, bei Sätzen wovon der erste Theil bedingend und der andere bestimmend ist. Silv. de Sacy giebt hiervon mehrere Beispiele in s. Gr. arabe Tom. II. pag. 352. und 353.

Pag. Lin.

- 309 5 **لوزية** ein Gebäck, in welchen Mandeln der Hauptbestandtheil ist, Gol. hat zwar **لوزينة** aber das hier im Text stehende Wort ist grammatisch richtiger.
- 326 7 statt **صور** steht in der Handschrift unrichtig **صدر**.
- 328 4 **انفارغ القلب** dieser Ausdruck bezieht sich auf das bekannte Sprichwort **لحبة شغل قلب فارغ**.
- 353 9 das Wort **مساء** ein Damm, steht am Rande der Handschrift, um das im Texte befindliche Wort **مساء** welches keinen Sinn hat, zu verbessern.
- 361 13 statt **كنتم** steht unrichtig **كنتموا**.

## Druckfehler.

Pag. Lin.

23	10	statt	والما	lies	ولما
23	12	=	البصوة	=	البصرة
213	9	=	لرتر اعيني	=	لرتر عيني
216	15	=	مص	=	مضى

## Nachzutragende Druckfehler zum ersten Bande.

Pag. Lin.

23	6	statt	محرات	lies	محراث
60	15	=	رومونا	=	ورمونا
61	11	=	قصتي	=	قصتي
159	14	=	مرب	=	مرت
194	6	=	قال	=	قال
194	9	=	تخالثني	=	تخالغني
29	3	im Wörterverzeichnis sollte Cairo statt Bagdad stehen.			



# Gaugend und Eine Nacht

Arabisch.

Nach einer Handschrift aus Tunis.

Herausgegeben

VON

DR. MAXIMILIAN HABICHT,

Professor an der Königlichen Universität zu Breslau, Mitglied  
der Asiatischen Gesellschaft zu Paris, des Museums zu Frankfurt  
a. M. der deutschen Gesellschaft zu Berlin, und Corres-  
pondirendes Mitglied der Asiatischen Gesellschaft  
von Großbritannien und Irland.

---

Dritter Band.

---

Gedruckt mit Königlichen Schriften.

---

Breslau, 1827

bei JOSEF MAX & COMP.

VERGLEICH DER BEIDEN

DEUTSCHEN

RECHENKUNSTEN

VON

LEIBNIZ UND

NEWTON

VON

JOHANN

BERNARDINI

UND

ANDEREN

BEREITET VON

JOHANN

BERNARDINI

UND

ANDEREN

---

Gedruckt bei GRASS, BARTH und COMP.

---





DEM HERRN  
**JOSEPH VON HAMMER,**  
WIRKLICHEN HOFRATH  
UND HOFDOLMETSCH AN DER K. K. GEH. HOF- UND  
STAATS-CANZLÉY, DES K. ÖSTER. LEOPOLD-ORDENS,  
DES ANNEN-ORDENS II. KLASSE, DES DANEBROG-  
ORDENS RITTER, DER ASIAT. GESLS. ZU PARIS, UND  
MEHRERER ANDEREN GELEHRTEN  
GESELLSCHAFTEN MITGLIEDE  
ETC. ETC. ETC.

mit innigster Verehrung gewidmet

VON

dem Herausgeber.



---

## *V o r w o r t.*

---

Dafs es möglich wurde diesen dritten Band der arabischen Ausgabe der TAUSEND UND EINE NACHT in demselben Zeitraume, wie seine zwei Vorgänger erscheinen zu lassen, verdanke ich der Güte des Freiherrn SILVESTRE DE SACY in Paris, welcher mir, mit der ihm eigenen seltenen Liberalität, mehrere Hefte seiner so eben aus Egypten erhaltenen Handschrift der TAUSEND UND EINE NACHT,

zu übersenden die Güte hatte; um eine Lücke auszufüllen, welche sich in meiner Hdschft. befindet. Wenn ich daher eine Gelegenheit ergreife diesem ausgezeichneten Gelehrten, für das mir, seit der Zeit wo ich das seltene Glück genoss, seinen Vorträgen über die arabische Sprache beizuwohnen, stets bewiesene Wohlwollen, meinen tief empfundenen Dank abzustatten; so erfülle ich nur eine mir obliegende theure Pflicht.

Der Theil, welchen ich aus der erwähnten ägyptischen Handschrift ergänzt habe, beginnt in diesem dritten Bande meiner Ausgabe, S. 113

1. 2 bei den Worten: في الوقت والساعة

und endet S. 166 l. 8 mit dem Worte  
 حكاية, worauf in der ägyptischen die  
 Geschichte GANEMS غانم, bei mir aber  
 die Erzählung des CAMAR AZZEMAN  
 folgt.

Doch nicht bloss zu Ausfüllung  
 dieser Lücke habe ich die erwähnte  
 Handschrift benutzt, sie hat mir auch  
 gedient, den grossen Unterschied,  
 welcher in Betreff der Eintheilung  
 der Nächte, und der Folgenreihe der  
 Geschichten zwischen beiden Hand-  
 schriften herrscht, hier anzumerken,  
 und einige Varianten und Verse an-  
 zugeben.

Ich schreite zuerst zu der Ein-  
 theilung der Nächte.

Nach der Erzählung von den drei Äpfeln, beginnt in der 20<sup>sten</sup> Nacht der ägypt. Handschrift die Geschichte des SCHAMSEDDYN MUHAMMED und NOUREDDYN ALY, welche in meiner Ausgabe, im zweiten Bande mit der 72<sup>sten</sup> Nacht anfängt.

In der ägyptischen Handschrift fängt die bei mir Bd. II.

21 <sup>ste</sup> N. bey	ولكن	S.	17 l.	8
22 „ „ „	فقال لها	„	42 „	7
23 „ „ „	„	„	70	86 <sup>ste</sup> N.
24 „ „ „	وطعامك	„	103 l.	15
25 „ „ „	وخرجت	„	124 „	5
26 „ „ „	„	„	153	115 <sup>te</sup> N.
27 „ „ „	ثم	„	165 l.	4
28 „ „ „	ثم سمعت	„	176 „	9
29 „ „ „	قلت اقبض	„	202 „	3
30 „ „ „	„	„	229	143 <sup>ste</sup> N.

Ägypt. HS. Bd. II.

31<sup>ste</sup> N. bey فقال S. 248 l. 5

32 „ „ „ قم اخلع „ 272 „ 13

33 ist nicht angegeben.

34 „ „ „ „ 291 161<sup>ste</sup>N.

35 „ „ „ ثر „ 316 l. 5

An die Geschichte des Bucklichen, welche bei mir S. 319 l. 8 endet, schliesst sich unmittelbar die Geschichte des NOUREDDYN und der schönen Perserin an, welche bei mir erst Bd. III. S. 67 mit der 199<sup>sten</sup> Nacht beginnt. Die Geschichte des ABUL HASSAN AL ATTAR, und des ALY JBN BEKAR mit der Fürstin SCHAMSUNNIHAR, welche in meiner Ausgabe Bd. II. S. 319 anfängt, und Bd. III. mit der 188<sup>sten</sup> Nacht endet, befindet sich

also in der ägyptischen Handschrift  
an einem andern Orte. Von hier  
reihen sich die Nächte wieder wie  
folgt: die Bd. III.

36<sup>ste</sup> N. S. 113 211<sup>te</sup> N.

37 „ „ bey فاييت „ 126 l. 4

38 „ „ „ ولا „ 149 „ 15

bis ans Ende der Geschichte, S. 166,  
wo ich wieder meine Tunes. Hdschft.  
benutzte. Um jedoch in meiner Aus-  
gabe ununterbrochen fortzuzählen,  
so habe ich S. 113 von Nacht 211 an,  
die Nächte nach der GALLAND'schen  
Übersetzung eingetheilt, und zu zäh-  
len fortgefahren, weil die Einthei-  
lung der Nächte in meiner Hdschft.  
aus Tunis, wenn auch nicht der Zahl,



doch der Abtheilung nach, mit jener Übersetzung bis jetzt genau übereinstimmt.

Wie ich nun auch aus der ägyptischen Hdschrift. Verse nachzutragen finde, die in der meinigen fehlten, eben so vermisse ich in der ersteren mehrere, welche die Tunes. Handschrift hat; zu den erstern gehören die folgenden:

إذا جاتك مصيبه في خديم :  
 فأجعله لنفسك فداها :  
 فانك واجد خدما كثيرا :  
 ونفسك لم تجد نفسا سواها :

Diese Verse schliessen die Geschichte der drei Äpfel, und würden also in den ersten Band, S. 336 gehören.

Zu Bd. III. S. 91 sind nach den Worten *افتقر ولم يدري* folgende Verse nachzutragen:

اصون دراهمی واذب عنها :  
 علمی آنها سیفی وترسی ☞  
 اجیبها الی اعدا عدوی :  
 من العری بمن ولد وحرس ☞  
 فیاکلها ویشربها هنیبا :  
 ولا ینفق بها عینا بفلس ☞  
 احب الی من قول لندل :  
 اعرفی درها لقد خمس ☞  
 فیعرض بوجهه ویصدعی :  
 فیبقی مثل نفس الکلب نفس ☞  
 منازل الرجال بغير مال :  
 ولو جار بنسبته عین شمس ،

Diese Verse aber sind größtentheils so undeutlich, und so voll Fehler, dass auch nach der kühnsten Conjectur, kein erträglicher Sinn herauszubringen ist.

Ferner ist einzuschalten S. 97  
nach 1. 8 Bd. III.: *نثر انشد*

*ذهب الذين اذا وقعت بيابهم ؛  
منوا عليك باخسرق او شسوا،*

Was die Geschichte des SCHAM-  
SEDDYN MUHAMMED und NOUREDDYN  
ALY betrifft, womit der zweite Band  
dieser Ausgabe beginnt, so ist noch  
folgendes einzuschalten oder zu be-  
merken:

S. 19 nach der Geburts-Anzeige  
des NOUREDDYN ALY l. 16, steht in  
der ägyptischen Hdschrft. folgendes  
Gedicht:

*رصد المناجمين ليلة فبدأ له ؛  
قد الملبح يتيه في سعديه ؛  
وتامل للجوزا اذا اشتد عليه ؛  
على حسن الجبال يلوح من عطفه ؛*

أني له زحل السواد بشعرة :  
 وحباه لون المسك في صدغيه :

وحوى السريح حمرة خده :  
 والقوس يرمى النبل من جفنيه :  
 وعطارد أعطاه قرص ذكايه :

وأبا النهما نظر الوشاه اليه :  
 فبقى المنجم حائرا عما رآه :  
 وسعى وبأس الارض بين يديه :

Statt den Versen والبقا واليها

(Bd. II. S. 21) hat die Handschrift  
 folgende:

دامت لك الانعام يا سيدي :

ودمت ما دام الدجا الفاجر :

يا من اذا ما ذكرت هتته :

رقص الزمان وصفق الدهر :

S. 22 l. 14 nach السلطان befindet

sich in der Hdschrft.:

وقبل الارض وانشد يقول

سعادات تجدد كل يوما :

واقبال على كيد الكسود :

فما زالت لك الايام بيض :  
وايام الذى عاداك سود ،

Zu den fehlenden Stellen in der ägypt. Hdschrift. gehört das Gedicht S. 27 شكونا بعدا , ferner: die Stelle S. 29 von den Worten وافق an, bis S. 31 zu Ende der Nacht ; eben so die Verse S. 46 يا حبهذا die Verse S. 51 وشمس und وملتم die Verse S. 52 اقبلت und die Verse S. 60 بالد ضع وشمس قدميك.

Statt den Versen S. 121 الدهر لا يبقى hat die ägyptische Handschrift die folgenden :

ولقد بكيت على تفرق شملنا :  
قدر ما افاض الدمع من اجفاني ☉  
ونذرت ان عاد الزمان يلهمنا :  
ما عدت اذكر الفرقة بلساني ☉

هاجم السرور على حتى اتساني :  
من عظم ما قد صرني ابكاني ،

Was schliesslich die Varianten betrifft, so mögen diejenigen hier ebenfalls ihren Platz finden, welche in den zweiten Bd. des Drucks gehören.

Seite 61 l. 15 statt hat die Handschrift.

تغييرت	تضرب
” 62 ” 1 ”	” ” ”
واين ذاك الواحدى	وعش بذاك الواحد

die letzten zwei Zeilen fehlen.

” 73 ” 7 ”	” ” ”
فازوب	فازدت
” 73 ” 8 ”	” ” ”
اسكب	سكن
” 73 ” 9 ”	” ” ”
يلانى بالبعد منهم	بفرقتهم رمانى

dem Versmasse angemessen.

” 78 ” 15 ”	” ” ”
الوجد	الرغب
” 79 ” 1 ”	” ” ”
فبان عن الديار	فات عين الربوع

Seite 79 l. 3 statt hat die ägyptis. HS.

بان und بانوا

بات und باتوا

” ” 79 7 ” ” ” ”

واجروا

وارخوا

” ” 79 16 ” ” ” ”

لقتيل هجركم اقتصار لكسيم حيكم جبار

die zwei folgenden Zeilen fehlen.

” ” 86 12 ” ” ” ”

في وصفه

من حسنه

” ” 86 13 ” ” ” ”

تعم السواد وانما

كالمسك الا انه

” ” 86 14 ” ” ” ”

البيضا عشب ابيضها

بيض غداة تيسما

” ” 93 1 ” ” ” ”

شغفن

سكن

” ” 94 3 ” ” ” ”

بالعز

بالغير

” ” 95 ” 6 ” ” ” ”

ام زال ذلك

وهل تغير ذاك

” ” 95 ” 7 ” ” ” ”

تلك

ركما

” ” 95 ” 8 ” ” ” ”

الشمس

العصن

” ” 101 ” 3 ” ” ” ”

في نور وجهك مارب

في سنك امارة

Am Schlusse dieses Bdes. beginnt die Geschichte SINDBAD's des Seefahrers, und HINBAD's des Lastträgers, und zwar aus einer Hdschrft. die ich aus Ägypten erhalten habe, in welcher der Lastträger statt HINBAD ebenfalls SINDBAD genannt wird. Mit Willen habe ich bei dieser Geschichte die Tunes. Hdschrft. nicht benutzt, da jene mit der 1814 in Paris, durch den gelehrten, den Wissenschaften zu früh entrissenen L. LANGLES, unter dem Titel: *Les Voyages de SINDBAD le marin*, veranstalteten Ausgabe fast buchstäblich übereinstimmt, und weil es mir zweckmässiger schien dieselbe Erzählung von einem andern



Verfasser bearbeitet, erscheinen zu lassen; als sie der bereits vorhandenen beinahe gleichlautend, zur Seite zu stellen. Der Unterschied welcher im Vortrage, in den Bearbeitungen dieser Geschichten herrscht, ist schon durch den oben genannten Gelehrten in seiner Vorrede erwähnt worden; aber nicht allein bei dieser Erzählung, sondern auch unter den Geschichten selbst, die aus derselben Hdschrift genommen sind, ist diese Verschiedenheit des Vortrages und des Styls so auffallend, daß ich nicht umhinkann, unter mehreren, hier der schönsten Geschichte des ABUL HASSAN AL ATTAR und ALY JEN BEKAR mit SCHÄMS-

UNNIHAR, ganz besonders zu erwähnen, welche Bd. II. S. 320 mit der 169<sup>sten</sup> Nacht anfängt, und Bd. III. S. 66 endet. Der Stylist in derselben ausgesucht fein, und zart, und dennoch, ohne aus der Sprache des Lebens auszutreten, den dichterischen Erzeugnissen des berühmten Verfassers von TIMUR's Leben, ARABSCHAH, nicht unähnlich. Eben so verhält es sich mit mehreren Geschichten in den folgenden Bdn. der Handschrift.

Breslau, den 5. April 1827.

*Der Herausgeber.*

# Verzeichniß

der

in den Wörterbüchern, und besonders  
im Golius fehlenden Wörter.



Handwritten title or header, possibly "Benedictus"

Tag. 57. lin. 3.

Handwritten text block, possibly a list or entry, including "Zur Erinnerung von ..."

Handwritten text block, possibly a list or entry, including "Zur Erinnerung von ..."

P. 301. f. 2.

Handwritten text block, possibly a list or entry, including "Zur Erinnerung von ..."

P. 127. f. 2.

Handwritten text block, possibly a list or entry, including "Zur Erinnerung von ..."

P. 388. f. 4. n. 388. f. 3.

Handwritten text block, possibly a list or entry, including "Zur Erinnerung von ..."

\*

Handwritten marginal note in Arabic script

Handwritten marginal note in Arabic script

Handwritten marginal note in Arabic script

Handwritten marginal note in Arabic script

Handwritten marginal note in Arabic script



Pag. 57. lin. 8.

الآخري Feminin. von الآخر Bb. II. Sie  
ebenfalls.

P. 144. l. 8.

آذان Plur. von آذن Ohr, Griff, Henkel,  
hier Wirbel einer Laute.

P. 304. l. 7.

آذان الظهر der Ruf zum Mittagsgebet.

P. 173. l. 2.

اصلا Niemals. Bb. I.

P. 338. l. 4. P. 385. l. 5.

اللهم O Gott! Zu diesem Worte finde ich in  
einem Bruchstücke des Hariri folgende  
Anmerkung: اللهم يعني يا الله والمير

1\*

مشددة في اخره عوضا عن يا النداء  
 اللام in der Bedeutung von يا das  
 Mim ist am Ende verdoppelt, statt des  
 يا des Ausrufs, s. die sehr deutliche Note  
 über اللام in S. d. Sacy Rel. de l'Egypt.  
 p. 11.

P. 368. l. 16.

أما<sup>ه</sup> ein Kennzeichen, Merkmal. In  
 derselben Bedeutung kam dieses Wort  
 schon Bd. II. Seite 121. lin. 9. vor.

P. 298. l. 11.

أينك Wo bist du, statt أنت أينك.

ب

بحر الروق Der Ruba = See im Königreiche  
 Bankara in Afrika. Edrisii Africa.  
 Ed. Hartmanniana Goetting. 1796.  
 pag. 51.

P. 332. l. 7.

متين<sup>ر</sup> wie der Vollmond gestaltet.  
 Ist der Name eines sehr schönen Jüng-  
 lings.

P. 227. l. 4.

تبرم mit من construirt: sich entfernen,  
weggehen,

P. 150. l. 10.

بِسْمِ اللّٰهِ dieses ist die Benennung der Formel:  
بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ mit welcher man  
Bücher, Briefe oder auch Handlungen  
unternimmt.

P. 168. l. 16.

بشایر Plur. von بشیرة Pauken, als Ber-  
kündiger froher Botschaften.

P. 123. l. 12.

بواطی Plur. von باطیه ein irdenes Gefäß.

P. 60. l. 10.

بِقِیَچَة Bündel, Bund. Bd. I.

P. 74. l. 3. P. 96. l. 5. P. 284. l. 13.

بلاش zusammengezogen statt بلاشی umsonst  
vor nichts und wieder nichts.  
Bd. I.

P. 195. 1. 3.

بلخشان ein Rubin, welcher in بلخشان  
 Prov. in Transoxanien gefunden wird.  
 Vit. Tim. ed. Mang., Vol. I. p. 80.  
 Der gelehrte Araber M. Annagiar in  
 Tunis, behauptet es sey ein Opal.

P. 216. 1. 14.

بيت النفس ist die Benennung einer Art Spi-  
 tal, in welchen Personen die von Leuten,  
 deren Augen, oder vielmehr deren Blick  
 Unglück und Krankheit bringend ist, ge-  
 heilt werden. Ein solcher Kranker heist  
 معيون, und ein mit unglückbringenden  
 Augen begabter Mensch معيان.

ت

P. 234. 1. 9.

تحت رمل ein Brett, worauf die Kunst der  
 Geomantie getrieben wird, welche darin  
 besteht, daß man in auf dasselbe ge-  
 streuten Sand, mit einem Stäbchen  
 mehrere Reihen Punkte in unbestimmter  
 Zahl macht, sie dann in jeder Reihe, je



zu viereu oder zu zweien verthilt, worauf entweder die Reihe mit einer gleichen Zahl aufgehen, oder ein Punkt übrig bleiben muß; die mehr oder mindere Zahl der rein aufgegangenen Reihen oder der übrig gebliebenen Punkte, bestimmt das Gelingen oder das Mißlingen eines Unternehmens. In Ermangelung eines solchen Brettes, werden auch Punkte auf Papier gemacht und damit eben so verfahren.

P. 76. l. 13.

توريه richtiger توريه

ج

P. 81. l. 9. P. 128. l. 14.

استجرى (Form X. a. r. جرأ) wagen, sich unterstehen. Sol. führt die zehnte Form nicht an.

P. 167. l. 3.

جزيرة خالدران die sechs Inseln, welche die Canarischen Inseln genannt werden,

f. Edrisii Africa, ed. altera Hartmanniana Goetting. 1796. p. 310. wo diese Inseln mit خالدات, geschrieben werden.

P. 198. l. 15.

جاكر Form III. erbittern, quälen.  
Dom. Germ. d. Silesia  
pag. 432. exacerbare,  
exasperare, u. Sm. VI.  
تجاجر exacerbari.

P. 176. l. 3.

جنون الصبا unüberlegter Eifer der  
Jugend.

P. 214. l. 14.

جنزير Kette. Bb. I.

P. 374. l. 3.

جيغان statt جوعان hungrig.

P. 100. l. 14. P. 101. l. 2.

احتبىك sich anfüllen.

## ح

P. 194. I. 8.

حساب و لكن حساب heißt Be-  
rechnung, Ueberlegung ꝛ. und  
bildet in dieser Zusammenstellung eine  
Art Ausruf: doch mit Ueberle-  
gung! mit Vorsicht!

P. 349. I. 14.

حنظل Coloquinte, eine bittere Kürbis-  
gattung. Ihres Geschmacks wegen,  
wird es für Bitterkeit selbst gebraucht,  
wie bei uns Vermuth.

P. 107. I. 2.

حيلة في حالة statt على حيلة. Bd. II.

## خ

P. 113. I. 1.

تأخيل wahnsinnig sein. D. G. d. S. p. 951.  
تأخيلت أيديها für Schmerz ganz außer  
sich, die Hände ringen.

P. 259. l. 3.

خرنوب Johannisbrodtbaum.

P. 268. l. 10.

خرندار auch خزندار Schatzmeister. Bd. I.

P. 361. l. 4. P. 362. l. 5.

خاطر das Gemüth, die Gunst, das Wohlgefallen, die Theilnahme, affectio animi, s. Anmerk. zu Seite 361.

P. 167. l. 3.

جزيرة f. خالدان

P. 194. l. 16.

خونجه Schlüssel. Bd. II.

P. 156. l. 9.

التابع و الدابع von diesen beiden Wörtern bedeutet das erste Anhänger irgend einer Sekte, das letzte aber nichts,

und ist bloß der Ähnlichkeit des Klanges wegen angehängt um den Sinn zu verstärken, wie sich die arabischen Grammatiker ausdrücken وللازدواج  
Epist. quaed. arab. Vratislav. 1824.  
Not. 76.

P. 139. l. 16.

فريخ، häufiger ist دَبّ; doch führt  
Gol. auch unter دَبّ an: دَبّ incessus  
lentus.

P. 207. l. 6.

دخيل ein Eingedrungenener. Nach der Fm. قَتِيل

P. 53. l. 7.

لله درها Gott lohne es ihr!

P. 281. l. 7.

دق المطرق Flittern. Bb. II.

P. 244. l. 7. und 8. P. 271. l. 2.

دكة Plur. دكك ein Band, womit die  
Orientalen die Beinkleider an den Hüf-

ten befestigen, da sie sich keiner Knöpfe bedienen. D. G. d. Silesia p. 473. fittucia richtiger Fettucia.

P. 312. l. 1.

دور hin und hergehen um zu suchen.

P. 79. l. 12.

دی statt هذا oder ع sie. Epist. quaed. arab.

P. 263. l. 11.

رسي Form IV. a. r. Anfern lassen, vor Anker legen.

P. 305. l. 14.

مركوب ein Pferd, Maulthier, überhaupt alles worauf man reitet.

P. 179. l. 6.

راني erkennen, Form III. a. r. رني spectavit continuo Gol. رانت جنبی كاشفه nach

langem Anschauen erkannte sie einen ungläubigen Geist.

P. 284. I. 13.

راحوأ zu den verschiedenen Bedeutungen die Golius unter راح anführt, gehört noch verlohren gehen.

P. 232. I. 11.

روس Plur. von رأس Haupt, hier so viel als Stück.

### ز

P. 271. I. 5.

ترحلق quadril. Form II. gleiten.

P. 300. I. 6.

زربول Schuhe mit Absätzen, (بابونج sind Schuhe ohne Absätze) D. G. d. Silesia p. 905.

P. 311. I. 16.

زرموجه Pantoffeln. Bd. I. II.

P. 144. l. 8.

زغزغ die Saiten eines musikalischen Instruments leicht berühren.

P. 255. l. 2.

زغلط quadril. Sauchzen, Freudengeschrei ausstoßen.

P. 168. l. 15.

زغاليك Sing. زغلوطة das Sauchzen, das Freudengeschrei.

P. 329. l. 6. P. 334. l. 10.

زنگاوات Sing. زنگية Steigbügel.

P. 195. l. 3.

زيبك eine Rosette von Edelsteinen, (hier Rubinen) die den größten Stein in einem Ringe umgiebt.

س

P. 376. l. 3. P. 379. l. 10.

اسباب Sing. سبب Krämerrey = Waaren, تسبب Handel im kleinen treiben, متسبب ein Krämer.



P. 358. l. 13.

مسكحة ein Rosenkranz zum beten.

P. 335. l. 9. P. 358. l. 16.

سرايا und سراية Sing. سرية Pallast, den  
die Frauen bewohnen.

P. 76. l. 2.

سكس Schänden.

P. 538. l. 2. 9.

سفرة wird gewöhnlich als Tisch übersetzt, es  
heißt aber eigentlich ein Fell oder Leder,  
worinn man die Speisegeräthschaften  
wenn man reiset, und die Speisen selbst  
wickelt; beim Gebrauch wird es aufge-  
breitet, die Speisen werden darauf auf-  
getragen und genossen.

P. 131. l. 14.

تسل heimlich überfallen (mit على).

P. 235. l. 15.

سكع mit J sich zu einem wenden. *aliquem  
indurato corpore selutare.*

P. 176. l. 10.

سلاحدارية Sing. سلاحدار Schwert-  
träger.

P. 171. l. 3. P. 325. l. 6.

سلطن quadr. zum Herrscher ernennen.

P. 316. l. 15.

مسلوقة Plur. مسلايق Kraftbrüh.

P. 259. l. 9.

سماريه Plur. سماريات Nachen, Kahn, Bd. II.  
hier Basen, Urnen.

P. 226. l. 1.

سبط ist augenscheinlich eine Buchstabenver-  
setzung von نصت wobei zugleich ortho-  
graphische Fehler eingeschlichen sind,  
und heißt das Ohr neigen, nicht bloß  
tacuit wie Golius p. 2918. anführt.  
سبط kommt indessen oft vor.

P. 348. l. 10.

سنبير ein Klavier, (clavicembalo).

ش

P. 60. l. 10.

شاشات Sing. شاش Turbanbinde. Bd. II.

P. 362. l. 15.

شيط zögern. D. G. d. S. p. 560. شبيط  
Plural. شباييط heißt aber auch ein  
Zweig, eine Stange. D. G. d. S.  
p. 771. hier könnte شيط wohl bedeuten:  
mit einer Stange auf die Erde  
stoßen, zeichnen, vielleicht um, wie  
auf einem *رمل تحت* (f. *تحت*) geomantische  
Zeichen zu machen; und p 381.  
l. 5. könnte تشييط (Form V.) sich an  
den Zweigen anhalten, bedeuten.  
Golius hat gar nichts.

P. 389. l. 10.

شكارير Sing. شكارور eine Nachtigall.

ص

P. 122. l. 8.

صلى الله عليه وسلم ist die Abkürzung von

P. 112. l. 12.

صونق Curt. Bd. II.

ع

P. 253. l. 10.

متعجب eitel, eingebildet, selbstgefällig.  
 Schon Bd. II. kommt diese Bedeutung  
 in d. IV. Sm. p. 141. l. 14. u. s. w. vor.

P. 96. l. 10.

عمال das Werk fördernd, eifrig han-  
 delnd, p. 363. l. 1. والباخور عمال  
 während die Räucherungen das Vor-  
 haben förderten.

P. 214. l. 11.

متعانقة اياه richtiger متعانقته

غ

P. 60. l. 7.

غليسة Dunkelheit.

## ف

P. 147. l. 4. P. 258. l. 12. P. 195. l. 2.

فَصَص Sing. فُص Pupilla, nigerve orbiculus oculi, Gol. In diesen Stellen aber kommt das Wort in der Bedeutung: des mittelften Steines in einem Ringe, der Stein auf welchen etwas gestochen wird, vor. Golius hat pala annuli.

P. 177. l. 3.

فلاط statt فِلاط der mit Steinen getäfelte Fußboden eines Saales.

P. 303. l. 14.

فردة ein Bündel. Epistolae quaed. arab.

## ق

P. 268. l. 12.

قنقادم Geschenke. Arabsiadis vita Timuri.

P. 116. l. 5.

قواديس Sing. قادوس Außer der im Bb. II. bereits angegebenen Bedeutung, heißt

2\*

dieses Wort auch: Schaufeln eines Wafferrades, hier aber Gefäße, Vasen.

P. 106. l. 6.

قربوص der vordere Theil des Sattelbaumes, Sattelknopf. D. G. d. S. p. 129. Arcus sellae anterior.

P. 331. l. 12.

مقرط a. r. قرقط mit der Scheere (nicht mit dem Rasiermesser) abgeschnitten.

P. 339. l. 6.

قرقف zittern, eigentlich vor Kälte. Gol. hat tremore affecit.

P. 209. l. 8.

سقف مقرنص eine erhaben gemusterte und mit Farben übermalte Zimmerdecke.  
*in modum scalarum festigatum*

P. 249. l. 14.

قفتان ein Gewand, unser Kastan. Türkisch.

P. 338. l. 1.

مقلّة سيف Degenknopf, Golius hat مقل  
capitello praeditus gladius.

ك

P. 270. l. 7.

كيس kneipen, sanft drücken. Bb. I. II.

P. 270. l. 1.

تكيبس nom. act. der II. Form, das Kneipen,  
das Drücken.

P. 74. l. 2.

أكربايا nom. act. der IX. Form a. r. كرب  
adverbialisch: aus Beängstigung  
und Furcht.

P. 248. l. 8.

كلوتة eine Kappe, Franz. Calotte.

P. 331. l. 15.

كلوات Sing. كلى und كلوة Nieren.

P. 259. 1. 10.

كمش eine Handvoll nehmen. Bb. II.

P. 217. 1. 4.

كوة anzünden.

P. 336. 1. 3.

لباقه و شباقه Scharffinn, das letzte Wort شباقه bedeutet zwar etwas ganz verschiedenes, es muß aber des Gleichklanges wegen, den Sinn des ersteren verstärken helfen.

P. 218. 1. 14.

ملاحم Sing. ملكمة was an einander festhängt, was mit einander körperlich und geistig verwandt ist. Hariri ed. Silv. de Sacy p. 315. Verwandtschaft, Sympathie.

*flußf.*  
p. 70.

P. 264. 1. 3.

لعودات schleimigte Säfte, Patwergen. Avizenna.



P. 283. l. 16.

لغبط übertünchen.

P. 268. l. 10. P. 310. l. 8.

P. 381. l. 10.

لقح Form V. a. r. لقح hat auch die Bedeutung von: sich hinwerfen, ganz wie لقى.

م  
P. 337. l. 8.

تمخطر hin und herschwanken.

P. 209. l. 5.

عشى ein Gang.

P. 260. l. 10. P. 261. l. 15. P. 263.

l. 1. u. a. O.

امطار Sing. مطر Gefäße worin man etwas aufbewahret. Makrisi s. Silv. de Sacy Relation de l'Egypte par Abdullatif. Paris 1810. p. 284. Not. I.

P. 331. I. 11.

عبط von Haaren entblößt, fahl.

P. 139. I. 7. P. 145. I. 11. P. 233. I. 5.

ملوطة eine Art Mantel, ein Dbergewand.

P. 217. I. 5.

مندل ein musikalisches Instrument, Mandoline?

P. 81. I. 15.

مهما was es auch sei.

ن

P. 259. I. 5.

نحاس اصغر Messing, نحاس احمر Kupfer.

P. 159. I. 13.

نطع الدم ein Fell worauf die Hinrichtungen vollstreckt werden.

P. 328. I. 1.

ناقور ein Horn, Posaune. Golius hat ناقور.

## P. 249. 1. 4.

تنهد tief Athem holen aus Beängstigung;  
dieselbe Bedeutung kam bereits Bd. II.  
p. 143. 1. 1. vor.

و

## P. 283. 1. 3.

سُرّ zu etwas schnell hinzuspringen, einen  
Sprung machen. Bd. II. p. 128.  
1. 2. kam bereits diese Bedeutung vor:  
سُرّ واحدة صار عند الاحدب  
er machte einen einzigen Sprung, und  
er befand sich bei dem Buchlichten; und  
p. 249. 1. 3. فهمز المزين ودخل الدار.  
Da machte der Barbier einen Sprung  
und betrat das Haus.

و

## P. 196. 1. 16.

لا تستوفى اثارك منى nimm nicht vollständige  
Rache an mir, اثار ist hier im Pl. statt تار.

P. 78. l. 13. und 14. u. a. O.

يا ترى sieh doch! du mußt doch sehen!

P. 384. l. 8.

ياخور ist ein Amt worüber kein Wörterbuch  
 Aufschluß giebt, es scheint dasselbe zu  
 sein welches p. 303. l. 14. هاخر ge-  
 nannt wird; dem Sinne nach, könnte  
 es wohl Stallmeister bedeuten.

## Varianten und Verbesserungen.

Pag. Lin.

55 10 statt **الم الشوق**, welches sich am Rande der Hdschrft. befindet steht **علا للسوق** im Texte.

55 13 **مصاحبا** sagt man der Kürze wegen, **امضى مصاحبا مع الله تعالى** : st.

55 14 **متفضلا** adverbialisch, statt: **من فضلك** aus Gefälligkeit (von dir). Man gebraucht unter gebildeten **من فضلك** auch, um zu etwas zu nöthigen, z. B. zum trinken, indem man etwas darreicht, zu sitzen, indem man auf das Soffa weist, u. s. w.

67 14 Das Gedicht welches auf dieser Seite mit dem Worte **ملك** anfängt, besteht in der ägyptisch. Hdsch. nur aus den ersten zwei Zeilen. F. Humbert führt dieselben Verse in seiner schönen Anth. arabe Paris 1819. p. 165. etwas wenigß verändert an.

## Pag. Lin.

- 81 4 statt حاشاك wäre حاشاك richtiger.
- 107 15 = ايظلموني richtiger ايظلموني.
- 117 11 statt الحاب welches keine Bedeutung hat, habe ich النحات Leute von geringem Schlage gesetzt. Col. hat تحوت.
- 121 13 = شباك steht in der ägyptischen Handschrift الشباك gegen die Grammatik.
- 142 16 = الطبخ steht in der ägyptischen Handschrift الطي.
- 143 1 = زعفران . . . . . زعفران
- 144 Die Verse مسكة وعادت sind bei F. Humbert p. 24. aber verschieden angeführt.
- 145 1 statt اشرق السديجورى hat die ägyptische Handschrift اسرق السديجورى, da indeß bei dieser Handschrift die diacritischen Punkte meistens ausgelassen sind, so ist dieses als kein Fehler anzusehen.

Pag. Lin.

147 9 statt **تزايد** hat die ägyptisch. Hdsch.  
**تزايد** ohne Sinn.

147 14 = **خورد . . . . خريدا**

186 7 = **غزالي نقاغصني تقاسموا الحسنى**  
hat S. Humbert p. 34.  
richtiger: **غزالي فلا غصني**  
**نقا صنمى الحسنى**.

225 7 Der Milchbruder der Prinzessin  
**بدور**, wird bald **رومزان** bald  
**ميرزان** genannt, so wie p. 149  
l. 14. der König von Basora,  
in der ägyptischen Handschr.  
**محمد بن سليمان الزينى** und  
in der meinigen **محمد سليمان**  
**الرسى** genannt wird.

241 12 statt **لها له ولها** wäre es richtiger **لها**  
zu lesen.

242 13 Zu **الاولاد لللال** steht am Rande mei-  
ner Hdschft: **اى الاولاد الذى**  
**دمهم للال وكل رجل قبيح هو**  
**من اولاد اللال**.

269 7 **شور** **حتى اضرب معك شور**,  
a. r. **شار** Form III, sich be-

Pag. Lin.

- rathen, um Rath fragen. Da hier شور mit ضرب gebraucht wird, so ist es sehr auffallend, im arab. das deutsche Rath schlagen, berathschlagen, wieder zu finden.
- 283 2 statt لطش richt. لطس schlagen. In der Hdsch. ist dieses Wort immer mit ش geschrieben.
- 293 10 Nach وايشن ist zu ergänzen العمل: Was ist zu thun?
- 297 2 statt تاميرها welches am Rande steht, befindet sich im Text selbst اميرها.
- 303 14 هاخر was dieses Wort und Amt bedeutet, ist nirgends möglich gewesen aufzufinden.
- 304 2 القتل تقتل sonderbare Redensart für: du begehest Mord und Todtschlag.
- 327 11 القايق والدقايق sollte das nicht bedeuten: vollkommen in der Jurispru-



Pag. Lin.

denz und in der Philo-  
sophie?

331 16 قوعة لوعة: *مدليات*: locker un-  
tereinander hängend.  
Hier sind wieder zwei gleich-  
tönende Worte aneinander  
gereiht, wie es die Araber  
so gern thun um den Ausdruck  
zu bekräftigen.

359 15 نايعة. Das Verbum *نام* heißt nicht  
allein schlafen, sondern wie  
hier, auch liegen.

360 15 رفض. Es ist auffallend daß in  
dieser ganzen Handschrift das  
Wort *رفض* mit den Füßen  
stoßen, mit *ص*, *رفض* ge-  
schrieben ist.

361 4 خذى فى خاطره diese Redensart  
bedeutet so viel, als: ge-  
winne seine Gunst, seine  
Theilnahme, nimm ihn  
(für dich) ein. Golius hat  
von dieser Bedeutung nichts,

Pag. Lin.

aber D. G. d. S. sagt unter andern p. 54. اخذ خاطره *affligarsi di qualche cosa*, vexari ob aliquid und pag. 90. من شان خاطرى *Per amor mio*. Propter me 158. contra بغير خاطره *voluntatem suam*.

337 14 statt مرچباك sollte eigtl. مرچبا بك getrennt geschrieben werden, allein da in dem gesellschaftlichen Leben Marhebabak statt Marheban, ausgesprochen wird, so ist es der Hdschrft. gemäß ungetrennt abgedruckt worden.

385 5 = ثاقى steht hier in demselben Sinne als الاخر, seinerseits, und p. 336. l. 10. هم الاخيرين statt الثانيين ihrerseits.

## Nachzutragende Druckfehler zu Bd. II.

Pag. Lin.

9	16	statt	فوق	lies	وقوف
10	1	=	يجد	=	يجرى
148	14	=	باقوالها	=	باموالها
154	4	=	غلسنا	=	غسلنا

In das Wörterverzeichnis gehört  
noch:

Pag. Lin.

- 57 1 انوة نوة sind die nachgeahmten  
57 4 كمنومنو Löne einer schreienden  
Kähe, so wie Bd. I. p. 47.  
l. 10. und 16. u. a. Orten,  
انبوانبو Nachahmung des  
Brüllens der Kähe u. Dachsen  
sind.
- 129 3 عطفة Plur. عطفات und عطوف  
ein enges Gäßgen. Silv.  
de Sacy Relat. de l'Egypte  
p. 385.

Pag. Lin.

145 4 عكامين Sing. عكام Packknechte,  
Packleute.

20 8 Bd I. statt العرقلة lies الفرقلة, aus  
dem Syr. عرقلة f. Castelli  
Lex. Syr. ed. Michaelis.

Zur Bestätigung der Bedeutung des Wortes  
درقة Flügel einer Thüre, Bd. I.  
p. 150. l. 12. f. Silv. de Sacy Rela-  
tion de l'Egypte p. 385.

—————  
Druckfehler zu Bd. III.  
—————

Pag. Lin.

65	4	statt	يظاھر	lies	يظھر
67	5	=	قبله	=	قلبه
160	11	=	قال	=	قام
184	3	=	ماجد	=	ماجتهد
256	14	=	اخزان	=	احزان





D: De 3217

(Eimb. 1/3)

ULB Halle

3/1

000 883 905



